

Politijska pismana v govorih.



Marburger Zeitung

Schreibweise, Vermittlung
 Buchdruckerei, Berlin
 Jannowskistraße 4, Telefon 84

Bezugspreise

Wochen, monatlich	9. 15.—
3 Monate	27.—
6 Monate	52.—
Jahres	98.—
Einzelnummer	1.—
a. Beilage	2.—

Einzelnummer 2.—

Bei Bestellung per Postung ist das Porto zu berücksichtigen. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten.

Maribor, Sonntag, den 9. November 1924.

Nr. 257 — 64. Jahrg.

Das Programm der neuen Regierung.

Ein bedeutsamer Leitartikel im offiziellen Organ der radikalen Partei.

BM. Beograd, 8. November. Die heutige „Samouprava“, ein Organ des Herrn Pašić, veröffentlicht unter dem Titel „Nach der Kabinetsänderung“ einen Leitartikel, worin das Programm der neuen Regierung besprochen wird. Unter anderem wird darin gesagt, daß die neue Regierung nach wie vor bestrebt sein wird, eine wahre Verständigung unter den Serben, Kroaten und Slowenen herbeizuführen und daß sie diesem schwierigen Pro-

blem alle ihre Sorgfalt zuwenden werde. Die Regierung hofft dabei auf die Mitarbeit aller jener Elemente, die eine wahre Verständigung wünschen. Alle gerechten Forderungen sollen ein volles Entgegenkommen der Regierung finden. Ebenso aber wird die Regierung gegen alle, die gegen die Staatsgemeinschaft auftreten, die bestehenden Gesetze in Anwendung bringen.

Demission der österreichischen Regierung.

Ausbruch des Eisenbahnerstreiks.

WAB. Wien, 8. November. Die Verhandlungen zwischen der Bundesbahndirektion und den Organisationsvertretern wurden gestern bis 10.59 Uhr nachts weitergeführt. Da auch ein neuer, innerhalb des Rahmens der bisherigen finanziellen Zugeständnisse gemachter Vorschlag des Präsidenten Dr. Günther abgelehnt wurde, scheiterten die Verhandlungen endgültig. Infolgedessen überreichte Präsident Dr. Günther dem Bundeskanzler sein Rücktrittsgesuch. Die Regierung trat nochmals zu einem Ministerrat zusammen und unterbrei-

tete dem Bundespräsidenten ihre Demission. Sie führt einstweilen die Geschäfte weiter. Gestern um 24 Uhr hat der Streik begonnen. Die heutigen Morgenblätter nehmen in ihren Leitartikeln zu der überraschenden Demission der Regierung Stellung und sprechen die Hoffnung aus, daß diejenigen, die die Krise verursacht haben, sich ihrer Verantwortlichkeit gegenüber der Volks- und Staatsgemeinschaft bewußt werden mögen, um das Wiederaufbauwerk Oesterreichs nicht vor seiner Vollendung wieder zu zerstreuen.

Ministerratssitzung.

BM. Beograd, 8. November. Wegen des hl. Dimitrij-Feiertages herrschte heute in allen politischen Kreisen Beograds Ruhe. Die meisten Abgeordneten haben bereits Beograd verlassen und sich auf die Agitation unter das Volk begeben. Im Regierungspräsidentium traten die Minister um 11 Uhr zu einer Ministerratssitzung zusammen, die bis 1 Uhr dauerte. Hauptsächlich wurde die Gruppierung der Regierung besprochen. Es wurde beschlossen, in der Frage der Beamtenchaft den status quo ante herzustellen. Alle von der Regierung Davidović ernannten Beamten sollen pensioniert und die früheren Beamten wieder eingesetzt werden.

General Bordinero beim Außenminister.

BM. Beograd, 8. November. Heute vormittags besuchte den Außenminister Dr. Rindić der italienische Botschafter General Bordinero und besprach mit dem Minister Dr. Rindić die Verhandlungen in Venedig. Gleich zeitig erkundigte sich der Botschafter über den Standpunkt der neuen Regierung Italiens gegenüber. Dr. Rindić beantwortete diese Frage dahin, daß die Feinereise von ihm eingeschlagene Politik keine Aenderung er-

garn, Polen usw. — wog schließlich die Meinung auf, daß dem Zustand, wie er sich aus dem unregelmäßigen Verhältnis ergab ein Ende gemacht werden müßte, was zum Teil auch zur de-jure-Anerkennung geführt hat.

Die Frage der Annäherung mit der Sowjet-Union wird auch in der Stupschina zur Erörterung kommen müssen. Wir können als slavischer Staat nicht tatenlos zusehen, wie z. B. Italien auf russischem Boden seine wirtschaftlichen Pläne verwirklicht. Und die Gefahr kommunistischer Propaganda läßt sich, wie das Beispiel lehrt, eher bannen, wenn die gegenseitige diplomatische Courtoisie in Form eines Vertrages festgelegt ist. Diese

Der neue englische Außenminister.



Austen Chamberlain

hat seine außenpolitischen Grundsätze bereits in einer früheren Rede im Unterhaus dargelegt. Engste politische Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten bei der Lösung aller großen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Fragen, wie Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit, Reform des Völkerbundes, interalliierte Schulden und endgültige Liquidation der Reparationsfrage, Fernhaltung von jeder „irritierenden Einmischung“, Verminderung der Reibungsflächen im Nachkriegs-Europa und Verhinderung gefährlicher Machtverschiebungen.

In der Sicherungsfrage würde England bereit sein, Frankreich und Belgien gegen einen unbedachten Angriff in Westeuropa zu schützen, doch schloß Deutschland, das loyal den Friedensvertrag erfüllt und seine Abrüstung ehrlich durchgeführt habe, die Grenzen garantiert werden, die es im Vertrag von Versailles erhalten habe.

Ein Dementi des Herrn Toborovic.

BM. Beograd, 8. November. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben Kosta Toborovic, worin dieser die Echtheit der vor einigen Tagen in Wiener Blättern veröffentlichten Dokumente, wonach er zum Führer der 3. Internationale am Balkan ernannt worden sei, auf das Entschiedenste in Worte stellt und behauptet, diese Dokumente seien von einem Agenten Cankows, der in Wien und auch in Beograd Journalisten zu bezaubern suchte, gefälscht worden. Er sei absolut kein Freund, im Gegenteil, ein großer Gegner der 3. Internationale, die er als die größte Gegnerin des Südslawentums betrachtet, weil sie die revolutionären Strömungen für bolschewistische Experimente auszunutzen versucht.

Vereidigung des Kabinetts Baldwin.

WAB. London, 7. November. (Reuter). Heute vormittags hat im Buckingham Palace, wo der König die abtretenden Minister der Arbeiterpartei empfing, die Vereidigung der Siegerkabinets stattgefunden. Hierauf leisteten die neuen Minister in die Hände des Königs den Eid.

Börsenbericht

Zürich, 8. November. Paris 27.20, Beograd 7.50, London 23.80, Prag 15.45, Mailand 22.30, Newhart 518.30, Wien 0.0073, Budapest 0.0069, Sofia 3.80, Bukarest 2.90.

SSS und SSSR.

Gedanken zur Politik der Isolierung.

Der große Russe und größte Slave F. M. Dostojewski schrieb bereits in den Achtzigerjahren den Gedanken nieder, die Balkan-Slawen würden Rußland, dem sie Kustig und Freiheit zu verdanken hätten, leichtsinnig vergessen und die erwiesene Gunst mit purem Undank zu vergelten trachten. Was Dostojewski mit hellem Blick erkannte, ist nach dem großen Völkerringen zur bitteren Tatsache geworden. Man hat seit 1918 sowohl in Beograd als auch in Sofia nicht das heilige, unveränderte geistige Rußland, sondern immer nur den Bolschewismus gesehen, zudem noch durch die Welle, die westeuropäische Reaktionsäre der willigen Balkan-Diplomatie aufgesetzt hatten. Aus dieser Betrachtungsweise heraus konnte der heutige Pariser Gesandte unseres Staates, Spalaskovic, den Mut aufbringen, die Hungerbekämpfungsaktion selbst vor den Augen der ganzen in Genf versammelten Kulturwelt und Diplomatie als verwerflich abzulehnen. Seit dieser Zeit sind schon einige Jahre verstrichen, und das Weltrennen um die de-jure-Anerkennung der Sowjet-Union dauert noch immer an; die beiden größten Ereignisse waren zweifellos die entscheidende Schritte Englands und vor einigen Tagen auch die formelle de-jure-Anerkennung Rußlands von Seiten der „vierten“ Republik.

Heute liegen die Dinge wesentlich anders, und es ist kein Geheimnis mehr, daß die Regierung Davidovic auf Druck gewisser Kreise zurücktreten mußte, die eine in der Regierungsdeklaration angekündigte Annäherung unseres Staates und der Sowjet-Union um jeden Preis zu vermeiden trachteten. Mit anderen Worten: diese Annäherung — ein werdender Aktivismus in unserer Außenpolitik — durfte nicht zustandekommen. Es gibt noch konservative Staatsmänner und Diplomaten, die die Zeichen der Zeit verkennen und deshalb, gleich den erbärmlichen russischen Militärs der zaristischen „Glanzperiode“, an das nahe Ende des Bolschewismus glauben. Amerikanische Senatoren, die englischen Bankiers und die französischen sowie deutschen Großindustriellen sind indessen schon anderer Meinung geworden, und es werden Verträge zwecks Lieferung von Industrieprodukten abgeschlossen, von denen ein Großteil der europäischen Sterblichen wenig oder gar nichts in Erfahrung bringen kann.

Vielfach wird behauptet — und mit diesem Argument rücken die Gegner des Annäherungsgedankens immer und wieder heran —, das russische Volk sei der proletarischen Diktatur fast geworden und es sehne sich stark nach den Erregungenschaften der westlichen Demokratie. Nun dauert aber dieses Regime bereits sieben Jahre und die konterrevolutionären Versuche erwiesen sich als durchaus erfolglos. Das russische Volk hat den Dornenweg in der Richtung zu einer sozial neuen Lebensform mit Trost und Entschlossenheit betreten. Männer, wie MacDonald und Herriot — namentlich Herriot, der „Moskauer Pilger“ und Autor des Buches „La Russie nouvelle“ — erkannten die Notwendigkeit, Rußland und die Sowjet-Union im allgemeinen als vollwertigen und gleichberechtigten Staatenbund anzuerkennen. Selbst in nicht-slavischen Ländern mit konservativen Regierungen — erwähnt seien Oesterreich, Un-

Frage ist eine Schicksalsfrage der slavischen Nationen des Westens. Die Balkanstaaten waren der imperialistischen Habgier ausgehört, bis Rußland sie nicht befreite. Die Befreiung ist nicht beendet worden; sie besteht fort. Wir werden eine Einmischung Rußlands in unsere inneren Angelegenheiten nie anerkennen, aber Rußland — gleichviel, wer es beherrscht — hat ein Recht, diese Forderung auch an unsere Adresse zu richten. Die Anerkennung der Sowjet-Union ist eine Belastungsprobe für die südslawische Außenpolitik, aber sie ist und bleibt der Gradmesser der zukünftigen Machtentwicklung Jugoslawiens.

„Continental“-Schreibmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Wie ich zu Radić kam.

Am Ende meiner Lebensarbeit, doch aus Tätigkeitstrieb, mit dem Bedürfnisse, meinem Vaterlande zu nützen, wurde ich Journalist. Journalist sein und Radić noch nicht gesehen und getroffen zu haben, schien mir ein Mangel, und so beschloß ich — im Besitze einer Journalistenfreikarte — die Fahrt nach Zagreb, mit der festen Absicht, Radić aufzusuchen.

Die Sache war nicht so einfach. Der Bauernführer ist sehr beschäftigt, seine Zeit ist kostbar und zu gut, um sich nur aus Neugierde anschauen zu lassen. Ich mußte mir einen Vorwand, und zwar einen politischen Vorwand, zurechtlegen. Wir durchleben eben eine Krise, die man auch eine Staatskrise nennen darf und die in manch phantastischem Kopfe Gott weiß welche Folgerungen zeitigt, dazu komme ich aus Maribor, einer interessanten Gegend, und so war es nicht schwer, den Vorwand zu finden.

Wie beurteilt Radić die Krise im allgemeinen, wie stellt er sich ihre Lösung vor und was geschieht, wenn der Verständigungsge dankte scheitern sollte? Dann, wie denkt Radić über die nationalen Minderheiten?

Mit diesem Vorsatz begab ich mich am 5. November um 9 Uhr vormittags in den „Seljački dom“, wo Radić nicht nur seine Wohnung hat, sondern sich auch die Amtskontakten der kroatischen republikanischen Partei befinden. In dieses Heiligtum zu gelangen, fiel nicht schwer. Auskünfte wurden überall bereitwillig und sehr freundlich erteilt, endlich befand ich mich im Arbeitszimmer des Herrn Serif, dem ich mein Anliegen vortrug. „Ja, der Herr Präsident befindet sich auswärts, er kommt vor 12 Uhr nicht zurück.“ Bitte um diese Zeit wieder anzufahren. — „Völliglich um diese Zeit war ich wieder zur Stelle. Im Vorzimmer etwa 7 bis 8 Bauern, der Tracht nach aus sehr verschiedenen Gegenden des Staates kommend, im eifrigen Gespräch mit einem Herrn, der jedenfalls zum Stabe des Bauernführers gehört. Im Zimmer des Herrn Serif drei Herren, mit welchen ich sofort bekannt werde. Ein Professor, ein Apotheker und ein Richter. Es entwickelt sich sofort ein Gespräch. Es wurde politisiert und geraucht. Nach einstündigem Warten öffnet sich die Tür und Herceg, der Abgeordnete und Redakteur des „Das freie Heim“ tritt ins Zimmer. Augenscheinlich scheint Herr Radić zurückgekehrt zu sein und Herceg hatte den Auftrag, festzustellen, was da los sei. Jeder trug sein Anliegen vor. Der Professor und der Apotheker waren bald abgefertigt. Schwieriger war es mit dem Richter. Er hat eine Erfindung gemacht, die er in der Dienst des Vaterlandes stellen will, ohne dabei selbstsüchtige Zwecke zu verfolgen. Erfinder und Politiker haben wenig Berührungspunkte. Die Zeit des Präsidenten ist kostbar, er ist kein Fachmann. Der Erfinder wird an einen Herrn des Stabes gewiesen, der dann dem Präsidenten Vortrag halten wird. Nun kam die Reihe an mich. Ich trug mein Anliegen vor. Herceg entfernte sich und nach einer Viertelstunde erfuhr ich, daß ich um 4 Uhr empfangen werden könne. Der

Präsident werde um diese Zeit im Arbeitszimmer des Herrn Serif sein.

Wieder bin ich pünktlich zur Stelle, und wie um die Mittagszeit abermals Bauern in viel größerer Anzahl im Vorzimmer. Die Bauern grüßten freundlich und artig, als ich hindurchschritt. Im Zimmer des Herrn Serif bin ich vorläufig allein. Nach kurzer Zeit werde ich von diesem eingeladen, in die Wohnung des Präsidenten zu gehen, wobei er mich begleitete. Serif läutet an, die Tür wird geöffnet und ich befinde mich in einem ziemlich langen und nicht sehr hellen Gang. Ich lege ab und aus der Tür des Wohnzimmers tritt eine Frau, die ich unbedingt für die Frau des Bauernführers hielt. Sie ist keine Dame im aristokratischen Sinne, sie ist etwas viel Besseres, sie ist die Hausfrau, und wie es scheint, eine fürsorgliche Großmutter, denn hinter ihr befand sich ein Entlein, das sich an ihrem Rockschößel hielt. Ich stelle mich vor und küsse nach slawischer Sitte die mir dargebotene Hand. Es wird mir ein Sessel angeboten und ich werde sofort im Nebenzimmer angemeldet. Ich hatte mich kaum gesetzt, da ging die Tür auf und ich wurde zum Eintritt in den Salon aufgefördert. Wo mir Herr Radić auch schon entgegenkam. Er reicht mir freundlich die Hand, quitiert freudig meine Begrüßung und stellt mich in deutscher Sprache dem anwesenden Herrn Hans Schredenthäl, Präsidenten des steirischen Landtages, vor.

Es wird Platz genommen. Radić an der Stirnsite, rechts von ihm Herr Schredenthäl, links ich. Das Gespräch wird fortgesetzt und ich erkenne bald, daß der österreichische Abgeordnete und Landtagspräsident von Graz sich über die Organisation der kroatischen Bauernpartei Informationen einholt und sich mit der Absicht trage, in der Steiermark etwas Ähnliches zu tun. Herr Schredenthäl stellte noch einige Fragen, die auch mein lebhaftestes Interesse erweckten und nun wußte ich, warum ich für 4 Uhr nachmittags zum Empfang bestellt wurde. Der kroatische Bauernführer versteht es, seine Zeit auszunutzen.

Meine Schilderung wäre unvollständig, wenn ich nicht auch meine Eindrücke über die Persönlichkeit des Bauernführers wiedergeben würde. Eine kaum mittelgroße, untersekte Gestalt mit kurz geschorenem Bart. Er spricht wohl vollkommen deutlich, man merkt es aber, daß es nicht seine Muttersprache ist. Er spricht leise, überlegend, ohne Geste und selten aufblühend. Ein selten interessantes, sympathisches Profil, das nicht zu dem Gesichte zu passen scheint, wenn er einmal aufblickt. Radić ist auffallend kurzichtig und dieses Gebrechen mag dazu beitragen, daß er eine Steifheit verrät, die gar nicht im Einklang mit der Beweglichkeit seines Körpers steht.

Politische Notizen.

— Ein Dementi der MSS. Wie gemeldet wird, dementiert der Vizepräsident der kroatischen Bauernpartei, Madel, kategorisch alle Gerüchte, daß er in Wien gewesen wäre und mit der dortigen kommunistischen Zentrale verhandelt hätte. Die MSS verbleibe jedoch naturgemäß auch weiterhin im Verbände der Moskauer Internationale.

— Eine Drohung Italiens? Wie der italienische Berichterstatter der „Zinsbrücker Nachrichten“ seinem Blatte zu berichten weiß, habe die italienische Bauverwaltung schon Vorkehrungen getroffen, um für den Fall, daß in Oesterreich ein Verkehrsstreik ausbricht, den Zugverkehr über den Brenner nach Kuffstein durchzuführen, eventuell auch unter Mitwirkung der italienischen Eisenbahner und Militärassistenten. Es ist auch eine Besetzung der Strecke selbst in Erwägung gezogen worden. Als Grund dieser Maßnahmen wird angegeben, daß in Italien große Mengen von Obst und Wein zum Abtransporte bereit liegen und die Waren im Falle eines Streikes dem Verderben ausgeliefert seien. In Wiener gutunterrichteten Kreisen wird jedoch vorstehende Meldung als unglaubwürdig bezeichnet.

— Die neuen Männer in England. Das neue englische Kabinett weist u. a. folgende Mitglieder auf: Baldwin, Premierminister; Austen Chamberlain, Außenminister; Churchill, Schatzkanzler; Curzon, Vizepräsident des geheimen Rates; Evans, Kriegsminister; Bridgeman, Marineminister; Tomson Dick, Minister für Inneres; Lloyd George, Minister für Handel.

— Eine Note der Sowjetregierung. Wie aus Moskau berichtet wird, hat der Sowjetkommissär Tschitscherin an alle ausländischen Regierungen eine Note gerichtet, worin die Rechte der Sowjetunion auf die im nördlichen Eismeer, nördlich von Sibirien gelegenen Inseln anlässlich der Verletzung dieser Rechte seitens einzelner Staaten und deren Angehörigen notifiziert wird. Im Falle von Verletzungen wird die Sowjetunion von Regierungen, die solche Ansprüche unterstützen und die Verletzungen ungeachtet der Prinzipien des internationalen Rechtes und der geschlossenen Verträge ungestraft lassen, Genugtuung fordern.

— Indien, das wichtigste Problem der neuen englischen Regierung. Wie ein führendes englisches Blatt die Situation in Indien beleuchtet, befindet sich Indien im Zustand eines unterdrückten Aufstandes, es herrscht offener Krieg zwischen Hindus und Moslems. Mördergesellschaften sind in Indien ebenso verbreitet und gefährlich, wie sie es ja in Irland waren und die Autorität der britischen Herrschaft ist im Zusammenbruch begriffen. Die indische Frage hat zwar bei den Neuwahlen keine allzubedeutende Rolle ge-

spielt, aber dennoch ist Indien das am dringendsten zu lösende Problem der allernächsten Zukunft und es ist Pflicht, alle Unterthanen über diese Ungleichheit aufzuklären, die sie größtenteils nicht kennen.

Tageschronik.

t. Der Obergespan von Lubljana enthoben. Obergespan Dr. Sporn wurde gestern auf telegraphischem Wege seines Amtes enthoben. Mit der Fortführung der Geschäfte wurde bis zur Ernennung des neuen Obergespans Herr Sektionschef Kremussek betraut.

t. Die Gemeinderatswahlen in Ronjice annulliert. Wie verlautet, hat der Obergespan von Maribor dem gegen die Gemeinderatswahlen in Ronjice (Gonobitz) eingebrachten Rekurs stattgegeben und die Wahlen annulliert. Wann die neuen Gemeinderatswahlen stattfinden werden, ist noch nicht bestimmt.

t. Aenderung der Ortsbezeichnung. Die Benennung der Katastralgemeinde Javnišće, politischer Bezirk Prevalje, wurde in „Javnit“ geändert und ist in Zukunft nur diese Ortsbezeichnung zu gebrauchen.

t. Aus der Vollziehung des Ausschusses des Verbandes der Kriegsinvaliden. Der Zentralausschuß des Verbandes der Kriegsinvaliden erbrachte in seiner letzten Vollziehung folgende Resolution: „Da die Entwicklung der politischen Situation ankündigt, daß die Invaliden, die Familien und Witwen der im Kriege Gefallenen ohne jedes Gesetz bleiben werden, und ihnen dadurch die wichtigsten Lebensbedingungen geraubt werden, wick sich der Invalidenverband an die Invalidenverbände der Alliierten, an den Völkerbund und an alle Menschenfreunde wenden mit der Bitte, sich für unsere 200.000 Kriegswaisen, die den jetzigen Winter Noß und Hunger erwarten, zu interessieren.“

t. „So schließen auch die Heiligen!“ Wie auch wir berichteten, wurde Caruga als Beskorrespondent beschlaggenommen und er im Disziplinärwege Nr. 17, seine neueste Auserkorene aber zu 7 Tagen harten Lagers verurteilt. Caruga nahm das Urteil ruhig und vollkommen gelassen an. Selbst entfernte er den Strohsack, legte sich auf die harte Holzpritsche und sagte stolz: „So schließen auch die Heiligen...“

t. Für Beseitigung der Zollschleusen. Mit Rücksicht auf die ständig einlaufenden Beschwerden der Reisenden über das Vorgehen der Zollorgane bei der Grenzschleuse erließ die Generalzolldirektion an alle Zollämter eine Verordnung, worin es unter anderem heißt: Das Ziel der Vorschriften über die Zollrevision ist nicht die Schikanierung der Reisenden, sondern daß die Zollorgane ihre Pflicht so ausüben, wie sie das Gesetz vorschreibt und wozu sie bestellt sind. Bei der Ausübung ihrer Pflichten müssen sich die Zollorgane bewußt sein, daß sie die ersten Vertreter der Staatsbehörden sind, mit denen der Fremde bei der Ueberschreitung der Grenze in Berührung kommt. Deswegen ist es auch die erste und die höchste Pflicht der Zollorgane, den Reisenden entgegenzukom-

Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Anna Wotho. Amerikanisches Copyright 1912 by Anna Wotho, Leipzig.

17 (Nachdruck verboten.)

Und Borghild konnte nicht anders, sie küßte das kleine, braune Lappenkind in der Wiege, das mit hellen Neuglein ihr ins Gesicht sah.

Der älteste der Lappen, ein eisgrauer Geselle mit verwittertem Gesicht, wirrem Haar und einem verschmitzten Blick hatte versprochen, alles unversehrt in den Flagenhof zu befördern, was Borghild eingekauft hatte.

Jetzt stand er mit ihr vor dem Eingang der Hütte und sah bedächtig auf seine mit bunten Lappen umwickelten Füße, die in langen Schnabelschuhen steckten, hernieder.

„Also in den Flagenhof, sagst du?“ fragte er noch einmal.

„Ja, Ven.“ antwortete das jung Weib, „ich bin, wie du weißt, Henrik Flages Weib geworden.“

Der Lappe sah die junge Frau prüfend an. Etwas wie Mitleid zuckte um seine schmalen, blutleeren Lippen, als er, sich vorsichtig umsehend, flüsterte:

„Der Flagenhof ist zu dunkel für eine junge Frau. Kennst du seine Gänge?“

Ein unheimliches Etwas krampfte plötzlich Borghilds Brust zusammen.

Was wollte der alte, kleine, verschmitzte Lappe mit seinen dunklen Andeutungen sagen?

Stolz warf sie den blonden Kopf mit der roten Kappe zurück.

„Auf dem Flagenhof hauste immer ein altes Geschlecht, Ven.“

„Ja, junge Frau. Bis das neue kam. Die Flages haben den Schatten auf den Hof gebracht.“

„Was weißt du von den Flages? C. rich?“

Der kleine Lappe fragte sich verlegen sein Haargewirr.

„Ich weiß nicht. Aber Kan Söls — er ist diesen Sommer nicht bei uns — wußte eine dunkle Geschichte von Cinar Flage. Wenn Kan Söls wiederkehrt, kann er sie dir erzählen.“

„Schweig! Wie kannst du so unverantwortlich reden? Warum hat Kan Söls nicht früher gesprochen?“

„Er wußte nicht, daß Henrik Flage ebenso ist wie sein Vater.“

Borghild horchte auf. Warum Kopfte ihr das Herz bei den geheimnisvollen Andeutungen des Lappen? Warum konnte sie den schrecklichen Argwohn, der plötzlich in ihrer Brust aufkeimte, nicht bannen? Warum vermochte sie nicht dem geschwägigen Lappen den Rücken zu kehren, da er schlecht von Henrik Flage, ihrem Gatten, sprach?

„Kan Söls hat Unrecht getan,“ nahm sie mechanisch das Wort, „daß er Anklagen gegen Cinar oder Henrik Flage nicht offen ausgesprochen. Heimliche Nachreden fallen immer auf den zurück, der sie ausspricht.“

Der Lappe lächelte mit breitem Grinsen überlegen.

„Was Kan Söls weiß, ist sein Geheimnis, junge Frau, aber dich, die ich dich schon kannte, als du noch klein warst und mit meinen Kindern spielte, dich möchte ich warnen vor Henrik Flage.“

„Er ist mein Gatte,“ gab Borghild tonlos zurück.

„Er wäre es nie geworden, hättest du gewußt, was ich weiß. Seit langem bist du nicht im Lappenlager gewesen, sonst hätte ich dich gekannt. Henrik Flage soll sich hüten vor Kan Söls.“

„Was hat er denn Kan Söls getan?“

Der Lappe sah Borghild mit seinen Schlitzaugen durchdringend an.

„Vorigen Sommer,“ berichtete er dann langsam, „da kam Henrik Flage oft in unser Lager. Kan Söls hatte eine Tochter. Sie war schön, schöner als die Lappenmädchen sonst sind. Augen hatte sie wie Kirichen und Wangen wie Pfirsichblüten. Aber Kan Söls wollte nicht, daß sie mit Henrik verkehrte, warum, wußten wir nicht — es hing mit der Bergangenheit zusammen. Kan Söls hatte Henrik Flages Vater gekannt.“

Henrik Flage lehnte sich nicht an Kan Söls, heimlich trug

„Kan Söls hat Unrecht getan,“ nahm sie mechanisch das Wort, „daß er Anklagen gegen Cinar oder Henrik Flage nicht offen ausgesprochen. Heimliche Nachreden fallen immer auf den zurück, der sie ausspricht.“

broben auf den Felsen oder im tiefen Gebüsch der Birken.

Kan Söls verbot es ihm und drohte, alles, was er von Henrik Flages Vater wußte, zu verraten. Aber beim Mann lachte dazu und trieb es ärger als zuvor. Dann aber fing er eine neue Liebchaft an. Beim Dackstein fand die kleine Gurte ihn in den Armen einer anderen.

Da ging sie heim, die arme, kleine Gurte. Die schwarzen Zöpfe durchwand sie mit bunten Wändern und aus ganz neuen Reittierfellen nahm sie ein Kleid, das sie für ihre Hochzeit aufgespart —

„Und dann — —?“

Borghild fragte es mit nervös zuckenden Lippen.

„Dann,“ antwortete der Lappe langsam und sah in das verglühete Abendrot, „dann stürzte sie sich in den Gletscherbach.“

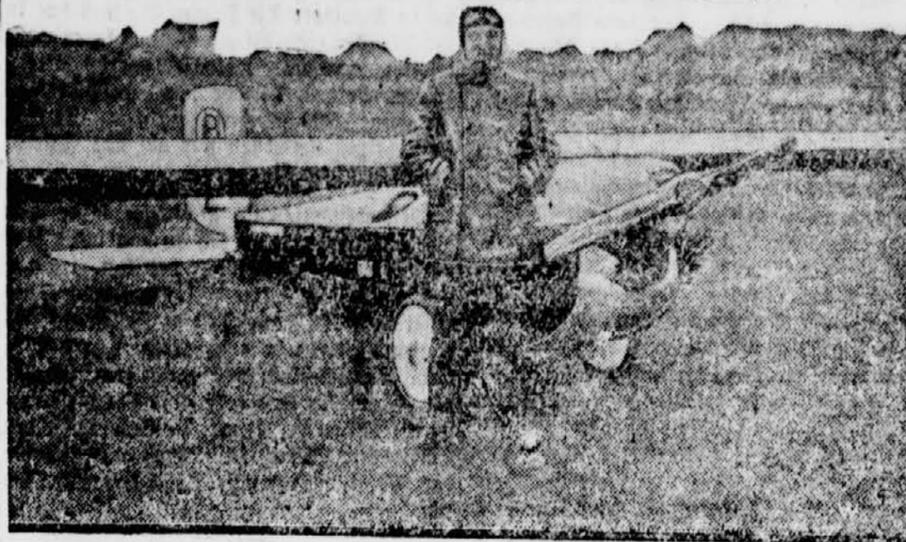
Borghild schrie auf. Fest die Hand auf die wogende Brust gepreßt, starrte sie das kleine, verwitterte Männchen an, das seinen Blick nicht zu ihr wandte.

„Am Morgen fanden wir sie,“ fuhr er langsam fort. „Den Kopf hatte sie sich an den Felsen zerhackt, gegen die sie der brausende Bach geschleudert. Starr und tot war sie, die kleine Gurte.“

„Und Henrik Flage?“ fragte das junge Weib dumpf.

„Er lachte und war guter Dinge und ging mit seinem neuen Schatz zum Tanz.“ Borghild schauerte zusammen,

Neuer Rekord eines deutschen Kleinflugzeuges.



Der bekannte Segelflieger Botisch flog am 29. Oktober mit einem Segelflugzeug, ausgerüstet mit einem 3/4 PS Hilfsmotor, vom Flugplatz Bodenhausen bei Darmstadt nach Berlin. Die 500 Kilometer lange Strecke legte er in dreieinhalb Stunden mit einer mittleren Geschwindigkeit von 143 Stundenkilometern zurück. Diese Entfernung ist mit der Eisenbahn nur in etwa 16 Stunden zu durchmessen. Einen noch besseren Begriff von den Zukunftsmöglichkeiten dieser kleinen, mit einfachen Hilfsmotoren versehenen Segelflug-

zeuge bekommt man, wenn man die Kosten einer Eisenbahnfahrt von Darmstadt nach Berlin in Höhe von etwa Mk. 25.— mit den Kosten dieses Fluges, etwa 2 bis 3 Mk. für Benzin und Öl, vergleicht. Botisch selbst ist von den Rhön-Segelfliegern sehr bekannt und stellte im vorigen Jahre einen Weltrekord im Langstreckenflug über 19 Kilometer für Segelflurzeuge auf. Unser Bild zeigt Botisch vor seinem erfolgreichen Apparat, kurz nach der Landung in Berlin-Johannistal.

men und zu beweisen, daß sie sich ihrer hohen Aufgabe bewußt und zu deren Erfüllung befähigt sind. Dies aber können die Zollorgane nur damit beweisen, daß sie durch schone Umgangsformen und taktvolles Benehmen den Wünschen der Reisenden in jeder Hinsicht nachkommen, insbesondere aber darauf achten, daß die Durchsicht des Reisegepäcks rasch, ohne Verzögerung und ohne Beschädigung der Sachen durchgeführt wird. Die Vorstände der Zollämter werden strengstens beauftragt, bei jeder Zollrevision die unterstellten Organe genau zu beaufsichtigen, eventuell entstandene Reibereien an Ort und Stelle zu sichten und gegen Zollorgane, die ihre Gewalt mißbrauchen, unverzüglich die Anzeige zu erstatten. Alles recht schön, wenn es nur auch in der Tat durchgeführt wird. So manche Klagen werden dann aufhören.

1. Eine Eisenbahn ohne Schienen. Eine tolle Geschichte wird aus Beograd berichtet, die wie ein lustiges Märchen klingt, aber dennoch wahr sein soll. Durch ein Versehen der Ingenieure, die die neue jugoslawisch-dalmatinische Eisenbahn zu bauen hatten, die am 1. Dezember eröffnet werden sollte, vergaß man die Eisenbahnschienen zu bestellen. Die Folge davon ist, daß die neue Eisenbahn vollständig betriebsfähig dasteht. Brücken, Stationsgebäude, Lokomotiven und Pullmanwagen — alles ist bereit, nur die Schienen fehlen! Dieser Zustand bedeutet für die Hotelbesitzer der dalmatinischen Riviera einen ungeheuren Geldverlust. Denn sie hatten alle Vorbereitungen getroffen, ihre Hotels vergrößert oder erneuert, um die dalmatinische Küste zum beliebtesten Winteraufenthalt des Balkans zu machen. Dalmatien ist ferner wegen seiner Getreideversorgung vollständig auf diese neue Eisenbahnlinie angewiesen.

1. Ein Fürst Trubekoi wegen Diebstahls angeklagt. Mitternachtsstunden aus Berlin zufolge wurde der 24 Jahre alte Fürst Trubekoi vergangenen Donnerstag vom Schöffengerichte Schönberg (Berlin) wegen Diebstahls unter Zuhilfenahme milderer Umstände zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte ist ein Adoptivsohn des schwedischen russischen Admirals Fürsten Ladislaw Trubekoi und hatte sich seit der Revolution in Berlin als Kellner und Reisender durchgebracht. Dann hatte er gemeinsam mit seiner Mutter in Frankfurt einen Modesealon errichtet, um ihre Lebensbedürfnisse zu befriedigen, hat er sich schließlich auf Diebstahlsfälle im Schlafwagen verlegt.

1. Freilegung des Circus Maximus. Jeder Besucher Roms kennt das Gelände an den Abhängen des Palatin, wo sich in der Kaiserzeit das riesige Oval des Circus Maximus erstreckte, der antiken Rennbahn, deren Bedeutung der des Colosseums, wo Fehchtspiele und Tierkämpfe stattfanden, gleichkam. Während aber das Colosseum fast vollständig erhalten ist und jedem, der es betritt, ein groteskes Bild der Vorgänge, die sich einst dort abspielten, vermittelt oder doch es seiner Phantasie ermöglicht, ist der Circus Maximus im Staub der Jahrhunderte und der hier beginnenden Campagna völlig versunken, und sein Gelände zeigt sich heute bedeckt von Vor-

stadtgaraden, Garagen, verfallenden Zäunen und all dem zweifelhaften Durcheinander, das den Rand der modernen Großstadt kennzeichnet. Umso erfreulicher berührt daher die aus Rom kommende Nachricht von einer Verhängung des italienischen Ministerrats, wonach ein Projekt zur vollständigen Freilegung des Circus Maximus ausgearbeitet werden soll. Da die italienische Regierung bekanntlich auch die Ausgrabungen auf dem Forum und dem Palatin energisch fördert, steht zu hoffen, daß das neue Projekt gleichfalls bald in Angriff genommen und somit ein weiteres wichtiges Denkmal der Antike Forschern und interessierten Laien zugänglich gemacht werden wird.

10101  **für Frauen unentbehrlich!**

1. Seine Heirat „vergessen“. Daß jemand völlig vergessen hat, daß er bereits einer Frau für das Leben angetraut worden ist, dürfte wohl noch nie dargeboten sein. Und doch brachte der wegen Doppelsehe angeklagte Berliner Hilfsheizer Sawizet vor der Strafkammer diesen Entschuldigungsgrund für seine strafbare Handlungsweise vor. Der Angeklagte hatte in einer Garnisonstadt eine Kriegstroupe geschlossen und war schon nach drei Tagen ins Feld gerückt. Seitdem hatte er sich um die ihm angetraute Gattin nicht mehr gekümmert, er hat von ihr nichts

gehört und nichts gesehen. Als er nach drei Jahren aus dem Felde zurückkam, hatte er in Berlin sich wieder verheiratet. So weit ging keine Vergesslichkeit aber nicht, daß er nicht wußte, daß er nicht der Vater der in der Zwischenzeit von seiner ersten Frau geborenen drei Kinder sei. Als er wegen dieser Kinder von der Frau in Anspruch genommen wurde, klagte er auf Ehescheidung. Die Ehe wurde dann auch geschieden, aber gleichzeitig kam heraus, daß er eine Doppelsehe geschlossen hatte. Diese zweite Ehe ist nunmehr auch für nichtig erklärt worden, so daß der Mann mit den zwei Frauen jetzt keine Frau besitzt. Seine leichtfertige Verhalten entschuldigte er mit seiner großen Vergesslichkeit. Da der Angeklagte sich sehr reumütig zeigte und über ein gutes Vorleben verfügte, kam er mit einer gelinden Strafe davon.

1. Obstruktion unter dem Galgen. Vor einigen Tagen wurde in Subotica ein Bauernbursche namens Emmerich Toth, der auf der Hofstraßen Landstraße einen Raubmord verübt hatte und deshalb zum Tode durch den Strang verurteilt wurde, im Hofe des Gerichtsgebäudes hingerichtet. „Kesseli Ullag“ schildert die Exekution in folgender Weise: Die Verurteilung des Todesurteils hatte der Delinquent scheinbar mit kühler Ruhe angehört, doch als die Henkersknechte ihn zum Richtpflock führen wollten, wendete er sich plötzlich zurück und begann zu sprechen: „Hochwohlgeborener Herr Präsident! Ich hätte eine Bitte...“ Die Henker ließen ihn nicht weiterreden und zerrten Toth zum Galgen. Dieser bat zuerst, dann widerrief er sich, bis man ihm das Reden gewährte. „Herr

Oberstaatsanwalt,“ schrie er, „ich bitte, meinen letzten Wunsch zu erfüllen. Geben sie mir die eine Hand frei, bloß eine... Hochgeehrtes Publikum! Hochwohlgeborener Herr Präsident...“ Der Delinquent stotterte, man merkte, daß er nichts zu sagen hat, er möchte bloß die Hinrichtung verzögern, sein Leben um eine, zwei Minuten verlängern. Er suchte nach Worten. „Ich will bloß sagen, ich weiß, ich bin nicht unschuldig, doch der größere Verbrecher bin nicht ich... Denn wenn der Torlus mich nicht hinführt...“ Er stotterte und wiederholte dann seine Worte. Mauer, der Henker, wird ungeduldig, doch der Staatsanwalt läßt Toth weiterreden. „Ich habe die Tat in trunkenem Zustande verübt. Wenn Torlus mich nicht ins Wirtshaus führt und mich nicht berauscht macht, hätte ich die Tat niemals begangen. Er ist der Hauptverbrecher... Ich weiß sicher...“ Jetzt schien er schon nicht bloß Zeit gewinnen zu wollen. Toth, der auch schon bei der Hauptverhandlung eintündete Reden hergeseigt hatte, wollte auch zum Schluß noch eine lange Rede halten, obwohl er wohl wußte, daß sie ihm nicht mehr nützen könnte. Doch nun zerrte man den Delinquenten zum Galgen, während er immer noch weiter sprach. Dann suchte er wieder nach Worten, die auszusprechen ihm jedoch keine Zeit mehr blieb.

1. Die ladierte Großmutter. Viel beachtet wird in Dresden ein Vorkauf, der sich dieser Tage dort ereignete. Als der Inhaber eines großen Drogergeschäfts abends in seiner Wohnung saß, wurde die Haustürglocke Sturm geläutet. Atemlos steht draußen ein junger Mann, der den Drogeristen inständig um Hilfe bittet. Der junge Mann hatte sich ein Fahrrad gekauft und, um es zu ladiere, auch eine große Flasche Lad, die er nachdem er sein Fahrrad verpackt hatte ins Badezimmer gestellt hatte. Dort stand auf demselben Schrank eine Flasche mit Nichtenadelstrakt. Abends will die stürmungsbedürftige Großmutter ein Nichtenadelbad nehmen, begibt sich ins Badezimmer, greift nach der Flasche und greift statt der Nichtenadelstrakt die — Ladflasche. Sie gießt den Inhalt in das Wasser und steigt seelenvergnügt in die Badewanne. Wenn auch der Nichtenadelstrakt eine ziemlich klebrige Flüssigkeit ist, so ist jedoch der schwarze Lad eine mehr als würdige Nebenbuhlerin des Extrakts. Zu ihrem großen Schrecken entstieg die Großmutter am ganzen Körper schwarz ladiert dem Bade. Kein Abwaschen, kein Benzin hilft. Das Terpentin des Drogeristen und der gute Rat, noch recht heiß nachzuwaschen, dürften wohl erst der ladierten Großmama wieder zur normalen Hautfarbe eines Europters verhelfen.

Dr. Oetkers
Pudding-Pulver
10663
Lichter Kopf
ist überall ed. in der Fabrik Jos. Reich, Maribor, erhältlich

Feuilleton.
Von Kantor:
Traumbilder.
Uebersetzung von Sylvester Sterk (Maribor).
5. Die Angst.
Zu dritt saßen sie am Tische; der eine hatte einen Budel, der andere hinterte, der dritte war aber ein Geisteschwacher.
Der Geisteschwache sang mit schöner, reiner Stimme:
„Kaj nam pa morejo — morejo — morejo...“
(Was aber kann man uns — kann man uns — kann man uns —)
Der Budlige schenkte Wein ein, sich selbst und den beiden andern, und sprach zum Hintertenden:
„Es kommt mir vor, da ich einschenke, als dürften wir drei hier nicht an diesem Tische sitzen. Nicht einmal im Winkel. Im Flur und am Boden wäre rechterdings unser Tisch.“
Der Hintertende sah sich in der Stube um, die taub und stumm war.
„Bleiben wir nur, solange noch alles leer ist.“
Da neigte der Höderige den Kopf.
„Zu leer ist! Nie habe ich solche Kammern geliebt, worin der Mensch neunmal sein eigenes Wort hört. Noch als Kind fürchtete ich

mich, wenn ich allein war, sogar bei helllichem Tage. Es schien mir: Jetzt wird sich die Türe öffnen, ganz langsam, ganz leise, nicht einmal die Klinke wird ertönen; und wenn sie weit offen stehen wird, da wird es in die Stube treten — was?“
„Was?“ fragte düster unter der Stirne hervor der Hintertende und sah unbewußt nach der Türe.
„Das ist eben das Schlimmste — was?“
Es gäbe keine Angst, wüßte der Mensch, was und wie das Angstige ist, jene Erscheinung, die vor der Türe harret, um auf die Klinke zu drücken und sich in die Kammer einzuschleichen. Die Angst ist eine Krankheit, die im einsamen Herzen wunderliche Bilder zeugt, bis sie dieselben einst verkörpert. Sie ist nur eine Ahnung des Unbekannten, Unheimlichen; darum stirbt der Mensch aus Angst, weil er sterben muß; wie könnte er denn unter den lauten Menschen leben, da er schon ins Jenseits geblickt?“
Der Geisteschwache starrte mit leeren Augen vor sich hin und sang endlos:
„Kaj nam pa morejo — morejo — morejo...“
Der Hintertende deutete lächelnd auf ihn.
„Dieser hat gewiß auch ins Jenseits geschaut! Weißt du, was ihm geschah, als er noch ein Kind war? Er war einmal allein zu Hause geblieben, in der großen Stube, und es herrschte schon späte Dämmerung; die ganze Familie war irgendwohin auf ein Hochzeitsfest Maulaffen festhalten gegangen. Das

Kind drückte sich in den Winkel und schaute, wie die Nacht auf den Zehenspitzen immer näher heranschlich. Da erimmert sich seiner der Nachbar, Onkel Schimen, und klagte sofort eine ganz besondere Bosse aus. Er nimmt einen hohlen Kürbis, schnidet ihm Augen und Mund aus und befestigt darin ein brennendes Wachslicht. Den Kürbis steckt er sich auf den Kopf, hüllt sich in ein weißes Laten und tritt so in den Flur. Gang leise, langsam öffnet er die Türe, weit, steht hoch und furchbar im Rahmen, und sagt kein Wort. Wie er gekommen, so verschwindet er, und sperrt die Türe leise, leise und langsam hinter sich ab. Draußen löst er das Licht aus, wirft Kürbis und Laten von sich und kehrt in die Stube lustig und laut zurück.
„Na, Michze, was ist dir, daß du so allein und still bist und daß du dich im Winkel versteckst? Hast du vielleicht Angst?“ Das Kind rührt sich nicht, drückt sich an die Wand, heßt am ganzen Leibe und kloppt mit den Zähnen.
„Na, Michze, was zitterst du — ich bin es ja — Onkel Schimen!“ Das Kind schweigt. Die Junge hat sich ihm zwar noch gelöst, die Vernunft ist ihm aber stecken geblieben. Wie, hat dieser auch ins Jenseits geschaut, als er Onkel Schimen mit dem Kürbis und mit dem Laten sah?“
„Auch er hat ins Jenseits geschaut... wohl ihm, daß er so früh geschaut!“ gab verworren und traurig der Budlige zurück. „Er hat ja nicht den Onkel Schimen gesehen! Hätte jener sofort, augenblicklich, den Kürbis ab-

genommen, das Laten weggeworfen und laut vor ihm gelacht, das Kind hätte nicht geglaubt, daß die Erscheinung keine Erscheinung gewesen, sondern daß Onkel Schimen eine Bosse gemacht habe. Denn in demselben Augenblick, da sich vor ihm die Türe öffnete und hoch vor ihm zwei rote Augen ausleuchteten, sah er, was in der Einsamkeit sein bangendes Herz selbst gebildet... Wohl ihm! Er singt... wir haben keine Lust dazu, denn wir haben Onkel Schimen nicht gesehen!“
Mit einem wunderlichen Lächeln, das gar nicht fröhlich war, sah der Hintertende nach dem Fenster; es dämmerte.
„Ich glaube, es ist schon nahe!“
„Ich glaube auch!“ leuzte der Budlige auf. „Die Angst meines Herzens kündigt es an. Wenn man nur irgendwohin aus der Einsamkeit, aus der Stille entfliehen könnte; doch es geht nicht; der Mensch trägt die Einsamkeit mit sich, wohin immer er seine Schritte lenkt... Hörst du?“
Draußen hub ein übermütiges Rauchen und Singen an, kam näher, ging am Hause vorbei und hallte vom Abhang wieder. Der Geisteschwache jauchzte auf und sprang zum Fenster, der Hintertende packte ihn grob am Armel und zwang ihn wieder zum Sitzen.
„Schweig, Taugniichts... schämst du dich nicht?“
Der Budlige neigte tief seinen Kopf und verbarg die Augen mit den Händen.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 8. November.

m. Todesfall. Gestern nachmittags verschied Frau Josefina Weber, Wirtin und Gastwirtin in Dobroje, im hohen Alter von 79 Jahren.

m. Festkonzert der Evangelischen Kirche. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der hiesigen Evangelischen Kirche veranstaltet der evangetische Frauenverein im großen Gdjsaale am 3. Dezember l. J. ein Festkonzert unter Mitwirkung des Frauenchores, mehrerer Solisten und der gesamten Militärkapelle. Das künstlerische Programm wird demnächst veröffentlicht werden.

m. Eine Gerichtsvollzieherstelle ausgeschrieben. Beim hiesigen Kreisgerichte ist die Stelle eines Gerichtsvollziehers ausgeschrieben. Für diese Stelle wird die Qualifikation für die Beamtengruppe der 3. Kategorie verlangt und werden nur ausnahmsweise auch Unterbeamte zur Bewerbung zugelassen.

m. Perkonzert. Heute Sonntag findet bei schönem Witterung um 11 Uhr vormittags im Stadtpark ein Konzert der Militärkapelle mit folgendem Programme statt: 1. Fuch: Singspiel der Gladiatoren, Marsch; 2. Tittl: Slavische Ouvertüre; 3. Berg: „Hüttentanz“, Walzer; 4. Parma: Phantasie aus der Oper „Natorog“; 5. Wagner: Chor- und Kirchenlied aus der Oper „Tannhäuser“; 6. Jitka: Sezessionslieder, Potpourri; 7. Muzil: Södlawischer Marsch.

m. Der langsame Amtschimmel des Stadtmagistrates. Bei uns wird gar oft über den Beograder Amtschimmel und seine „Schneelligkeit“ losgezogen, dabei wird aber ganz übersehen, daß der Amtschimmel bei uns noch viel langsamer arbeitet. Man ärgert sich, wenn ein Besuch drei Monate nach Beograd braucht. Wen aber bedenkt, daß bei uns ein Akt 34 Tage von einer Kanzlei im ersten Stockwerke in die Kanzlei im Erdgeschoße herab, dann wird so manches erklärlich. Einen solchen Beweis hat nämlich unser lüblicher Stadtmagistrat geliefert. In einer Sitzung anfangs Oktober haben die Klubmänner des Gemeinderates beschloffen, der Bauaktion (Marstan, Baugenossenschaft „Mojmir“ u. a.) sowie dem Mieterschutzverein die Lokale im Magistratsgebäude zu kündigen. Dieser Beschluß wurde nun — nach vollen 34 Tagen — den obgenannten Korporationen zugestellt. Wenn man bedenkt, wie schwer es in der heutigen Zeit ist, ein geeignetes Lokal zu finden, muß man die Rücksichtslosigkeit der verantwortlichen Faktoren auf das schärfste verurteilen. Die Lokale sollen schon mit 30. November geräumt werden, die Kündigung aber wurde, man könnte fast annehmen, absichtlich durch 34 Tage am Magistrat liegen gelassen. Ja, wenn dort so gearbeitet wird, dann ist es gar kein Wunder, daß Tausende von Eingaben

„Vielleicht werden sie schon morgen den Tod schauen . . . aber der Tod ist nicht das Grauenhafte, das erschreckende, ist kein unbekanntes Gespenst, das verschminkt in den dämmernden Mord hineinschleicht, unverborgen, groß und klar tritt er vor den Menschen und hebt ihn auf seinen Schoß . . . Vielleicht werden sie arge Schmerzen fühlen; doch der Schmerz ist nicht . . .“

„Ist nicht Onkel Schimen mit dem hohlen Kürbis und mit dem Kraken auf den Schultern!“ sagte der Hinkende.

„Du, Unglücksheiler, wirst den Tod nicht schauen, wie ihn die jauchzenden Jünglinge dort draußen sehen werden . . . es wird der-einst stumm und garstig unter dem Bett hervorkriechen, einem Ghoul gleich. Du wirst keinen Schmerz empfinden. Du bist verstoßen, verflucht, du sitzt in der Einsamkeit, schau nach der Türe, wartest und best, wann Jesus erscheinen wird, was erscheinen muß! Das Ghoul ist schon in deinem Herzen und bald wird es verkörpert sein . . . Ist die Türe nicht nur angelehnt? Es scheint mir, daß die Kühle aus der Nacht hereingeweht hat.“

„Schon ist es nahe, sage ich, es ist schon in dem Mord!“ erbeute der Hinkende. „Und du, mein kleiner Niese, fürchtest du dich nicht, fürchtest du nicht, es käme jetzt jenes, bis zum Himmel sich Erstreckende, es läche dich mit glänzenden Augen an und — —“

Der Geisteschwache lachte laut und breit und sang mit seiner klangvollen Stimme:

„Kaj nam pa morejo — morejo — morejo . . .“

Aus der Ferne aus dem Tale klang, mehrstimmig gesungen, das Lied:

„J, ta vojaski boben . . .“

In der Kammer lag dicke Nacht, kein Gesicht war zu erkennen.

Der Budlige und der Hinkende verstummten.

monate- u. sogar jahrelang auf eine Erledigung warten müssen. Der neue Gemeinderat wird gut tun, wenn er diesen skandalösen Zuständen sein besonderes Augenmerk zuwendet und am Magistrat einmal gründlich Ordnung schafft.

m. Geschäftseröffnung. Die Firma Ing. J. u. S. Bühl, Maribor, hat im Palais der Jadrutna gospodarska banka in Maribor, Alendrova cesta 6, ihre Fabrikniederlage eröffnet, in der ihre Erzeugnisse wie: Bronze-glocken, Metallwaren, Küchengeräte aus Aluminium, Kesselfabrikate usw. verkauft werden. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

m. Besitzwechsel. Die Handelsbank (Trgovska banka) verkaufte ihr Haus in der Alendrova cesta 25 (das ehemalige Hotel „Stadt Wien“) dem Großkaufmann Josef Prograd, der dortselbst ein Geschäftshaus zu errichten beabsichtigt.

m. Fahrraddiebstahl. Anton Pozar aus Studenci ließ sein Fahrrad im Vorhause Alendrova cesta 45 stehen, während er sich im benachbarten Gasthause stärkte. Als er zurückkam, war das Rad verschwunden.

m. Wetterbericht. Maribor, 8. November 8 Uhr früh: Luftdruck 740; Dunstdruck 5.5; Temperatur + 1.5° C; Minimaltemperatur - 1.5° C; Bewölkung: halbbewölkt; Wind: SW; Niederschläge: 0. Prognose: Schönes, heiteres Wetter mit zunehmender Kälte.

m. Aus dem Zuge gefallen. Am 6. d. M. ereignete sich vor der Station Rače-Fram ein Unfall. Ein 16jähriges Mädchen fuhr von Maribor nach Slonika, übersah aber die Haltestelle und sprang dann auf der offenen Strecke vom fahrenden Zuge. Der Sturz war ziemlich heftig, so daß das Mädchen bewußtlos liegen blieb. Glücklicherweise kam sie nur mit einigen Hautabrisuren davon. Dr. Krasine leistete der Verunglückten die erste Hilfe, worauf sie sich bald erholte und den Heimweg nach Maribor wieder antreten konnte.

m. Allen arbeitslosen Handelsangehörigen gibt das Handelspremium in Maribor hien mit bekannt, daß das Premium keinen Fond zur Unterstützung der Beschäftigungslosen besitzt und sind dieser Besuche vollkommen zwecklos. Beiträge der Kaufmannschaft für das Premium dienen laut alljährigen Kosten-voranschlags lediglich zur Bestreitung von strikte festgesetzten Premialbeizen. Wenn daher einzelne Kaufleute um Unterstützung bittende stellenlose Angestellte an das Premium weisen, mit der Bemerkung, daß sie zu diesem Zwecke dahin große Summen abführen, ist dies nur eine belanglose Ausrede. Dagegen ist aber wahr, daß die Krankenkassen einen 5%igen Zuschuß auf alle Krankenversicherungsbeträge einhalten, welcher nur in Slowenien über anderthalb Millionen Dinar ausmacht und zur Erhaltung von Kanzleien der Arbeitsbehörde, sowie zur Unterstützung der Arbeitslosen bestimmt sind, der Staat aber zu diesem Zwecke nur unannehmliche Summen der hiesigen Arbeitsbehörde davon zur Verfügung stellt.

m. Zwei Betrüger. Dieser Tage landeten in hiesigen Gasthose Sagemister zwei Italiener namens Di Bartolomei Alberto und Robert Kalle. Letzterer gab sich als Doktor und Direktor der Firma „The Commercial Konstantinople-Bularest-Sofia“ aus. Als sie im genannten Gasthose schon eine größere Beche hatten, verschwanden beide spurlos. Man vermutet, daß es sich in diesem Falle um zwei herabwürdige Betrüger handelt. Sie dürften sich nach Kroatien begeben haben. Die Polizei ist ihnen bereits auf der Spur.

m. Ein armes Mädchen hat vorgestern auf dem Wege von der Frankovanova ulica bis zur Reichsbrücke einen größeren Geldbetrag verloren. Da sie der Verlust sehr hart trifft, es war nämlich nicht ihr Geld, wird der Finder freundlichst ersucht, das Geld in unserer Verwaltung abzugeben.

m. Der Verein der Polizeiangestellten in Maribor (Drustvo drz. policijskih namestencev, pobružnica v Mariboru) veranstaltet am 3. Jänner 1925 im Gdjsaale ein Wohl-tätigkeitskränzchen zugunsten der Witwen und Waisen. Wir bitten deshalb die anderen Vereine, unsere Anzeige zu berücksichtigen. — Der Ausschuß.

• Café Stadtpark. Von heute Samstag an spielt die beliebte Pianistin Willi Fels von 21 bis 2 Uhr. Dffen bis 3 Uhr früh. 10832

• Café „Pala“ renoviert! Abendkonzert eines verstärkten Orchesters. Neu-ich-tliches Programm. Gute Weine, solide Preise. Beginn 8 Uhr. 10755

• Gostilna Mautner, Radvanje. Am 8. und 9. November hausgeschmackte Leber-, Mut- und Bratwürste. Gute Weine. Konzert einer beliebten Musik. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 10744

m. Errichtung eines Abzahlungswarenhau-ses in Maribor. Die Firma M. Geß hat in der Meljska cesta 29 ein Manufakturwaren-geschäft errichtet, woselbst allerlei Stoffe, Wäsche, Leinen, Kleider usw. zu günstigen Abzahlungsbedingungen verkauft werden. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Weihnachtsgeschenke gewinnen kann man sehr leicht, wenn man sich an dem interessant organisierten Wettbewerb beteiligt, welchen unsere geehrten Leser auf der letzten Seite unseres Blattes angeündigt finden. — Es werden 300 Gewinne im Werte von 1 mit 10 Dinar verlost, und zwar unter strengster notarieller Kontrolle, und hat diese originale Aktion den Zweck, die Erzeugnisse der Porzellanerie „Alba“ in Zagreb auf diese für das Publikum nützliche Art zu popularisieren.

Nachrichten aus Ptuj.

p. Ignaz Leskosegg †. Am Freitag verschied in Breg bei Ptuj infolge eines Herzschlages Herr Realitätenbesitzer Ignaz Leskosegg. Der Verstorbene entstammte einer angesehenen Familie. Nach Abschloßierung seiner Studien an der Handelsakademie in Graz becaab er sich nach Amerika, wo er sich längere Zeit aufhielt. kehrte darauf auf seine elterliche Scholle zurück, wo er sich fortan der Landwirtschaft und dem Weinbau widmete. Herr Ignaz Leskosegg erkreute sich wegen seines biederen, leutseligen und rechtschaffenen Wesens bei allen seinen Freunden und Bekannten großer Beliebtheit. Ehre seinem Ange-denken!

p. Aus dem Schuldienste. Herr Bauda, bisher Lehrer an der hiesigen Knabenbürgerschule, wurde zum Leiter der Bürgerschule in Sv. Lenart in den Wind. Büheln ernannt. Herr Bauda genoh nicht nur bei seinen Schülern, sondern auch bei allen seinen Freunden und Bekannten das größte Ansehen.

p. Besuch der jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga aus Maribor. Wie wir bereits in einer der letzten Nummern berichteten, veranstaltet die jugoslawisch-tschechoslowakische Liga in Maribor heute Sonntag den 9. d. M. einen Ausflug nach Ptuj, um die Altertüms-schätze unserer Stadt kennen zu lernen und um die Gründung einer jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga in Ptuj vorzubereiten. Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß am Ausfluge auch der tschechoslowakische Generalkonsul in Lubljana, Herr Dr. Ottokar Venes, teilnimmt. Die Gäste, die während ihres Aufenthaltes in Ptuj auch an der Mes-sio-Feier teilnehmen, treffen vormittags um 10 Uhr in Ptuj ein. Wir verleihen der Hoff-nung Ausdruck, daß den hervorragenden Gästen von seiten der Behörden und der Bevöl-kerung ein würdiger Empfang bereitet wird.

p. Elektrifizierung unserer Stadt. Die Elektrifizierungsarbeiten schreiten in unserer Stadt rüstig fort und dürften dieselben im Stadtbereich in absehbarer Zeit ihren Abschluß finden. Jedoch wird an der Fernleitung zwischen der Hauptleitung Maribor-Pragersto und Ptuj noch gearbeitet. Es wäre aber wünschenswert, daß mit diesen Arbeiten sobald als möglich begonnen wird, damit die langgedährten Hoffnungen unserer von der mangelhaften Gasbeleuchtung in den letzten Jahren stark geplagten Bevölkerung — die Erstrahlung unserer Stadt im elektrischen Lichte — nicht zu spät in Erfüllung gehen.

p. Bienezüchter! Der Bienezüchterverein, Filiale in Ptuj, veranstaltet heute Sonntag im Schulgebäude in Breg bei Ptuj einen interessanten Vortrag des Wanderlehrers Jurancic. Zutritt haben auch Nichtmitglieder. Beginn um 2 Uhr nachmittags.

p. Wahnsende Unsicherheit in der Umgebung. In der Umgebung unserer Stadt sind Raub-überfälle heute bereits an der Tagesordnung. Die Sicherheitsverhältnisse haben, besonders in den entfernteren Umgebungsgemeinden, schon derartige Formen angenommen, daß in der Tat viel Mut dazu gehört, sich allein aufs Land zu begeben. Erst vor einigen Tagen ereignete sich abermals ein solcher Fall, dem ein Besitzer in Sv. Barbara in der Kollos zum Opfer fiel. Räuber drangen zur Nachtzeit in sein Haus ein, erschlugen ihn und raubten ihn darauf vollkommen aus. Es werden uns auch von anderer Seite mehrere mehr oder minder bedeutende Fälle ähnlicher Art gemeldet, auf die wir aber nicht weiter eingehen. Unsere wenigen Reisen mögen aber eine ernste Mahnung für jene Behörden sein, die für die öffentliche Sicherheit und Ordnung Sorge zu tragen haben. Werden nicht alsbald von seiten der kompetenten Faktoren die strengsten Maßnahmen getroffen, um weiteren Verbrechen solcher Natur vorzubeugen

und der Verwilderung unserer Landbevölle-rung Einhalt zu tun, so stehen wir bald vor Zuständen, die jenen am Balkan in keiner Weise nachstehen werden.

p. Töblich verunglückt. Am 30. Oktober übernachtete der Arbeiter Josef Premsl aus Sv. Marjeta auf dem Draufelbe beim dortigen Besitzer Johann Horvat. Er schlief auf dem Heuboden. Im Schlafe fiel er vom Heuboden hinab in die Scheune und brach sich das Genid. Er blieb auf der Stelle tot liegen.

Nachrichten aus Celje.

c. Ausstellung von Reisepässen außerhalb der Amtsstunden. Der Kreishauptmann von Celje verlautbart: Der Bevölkerung des Kreises Celje wird bekanntgegeben, daß die Ausstellung und Biderung von Reisepässen in dringenden Fällen auch außerhalb der Amtsstunden erfolgen kann. In solchen Fällen haben sich die Parteien an die städtische Polizeiwachstube (Prešernova ulica 13) zu wenden.

c. Pensionistenversammlung. Die Versammlung der Ortsgruppe des Allgemeinen jugoslawischen Pensionistenvereines in Ljubljana findet am Sonntag, den 9. d. M. in der „Gozdna restavracija“ statt. Es wird über die neue Verordnung bezüglich der Teuerungszulagen debattiert.

c. Kleine Polizeichronik. In der Zeit vom 29. Oktober bis zum 4. November wurden in Celje 15 Verhaftungen vorgenommen und zwar: 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 3 wegen schwerer Körperlicher Beschädigungen, 1 wegen Desertion, 1 wegen Landstreicherei und 7 wegen Trunkenheit. Außerdem wurden 46 Anzeigen erstattet.

c. Verhaftung. Vergangenen Mittwoch wurde in Celje Anton Malar aus Sv. Kristof bei Vasko und Alois Grebensel aus St. Kl bei Belenje wegen schwerer Körperbeschädigungen und verschiedener Diebstähle verhaftet. Beide wurden dem Kreisgerichte eingeliefert.

c. Unfall. Der bei der Firma Siemens in Celje bedienstete Hilfsarbeiter Jakob Kranjc verunglückte beim Antreiben von elektrischen Drähten in der Kaserne in Gaberje, indem er vom elektrischen Strom erfasst wurde. Der Verunglückte wurde in das hiesige Allgemeine Krankenhaus überführt.

c. Wieder ein Brand in der Umgebung von Celje. Der heurige Herbst bildet wegen seiner Trockenheit eine stete Feuergefahr. So sind in der Umgebung von Celje in der letzten Zeit verschiedene Brände zu verzeichnen gewesen. Mittwoch, den 5. d. M. entstand in den Abendstunden beim Wirtin und Gastwirte Martin Petric in Livoja ein Brand. Das Feuer verbreitete sich mit blitzartiger Geschwindigkeit und bald flanden die gesamten Wirtschaftsobjekte in hellen Flammen. Den reich herbeigeekilten Feuerwehren gelang es, den Brand zu lokalisieren und das Wohnhaus zu retten. Der Brand dauerte die ganze Nacht. Die Ursache des Brandes konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf zirka 100.000 Dinar.

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag den 8. November um halb 20 Uhr: „Mamselle Nitouche“, Ab. D. (Zum letzten Male in der Saison.)

Sonntag den 9. November um 20 Uhr: „Piknom“, Ab. C (Gastspiel der Frau Juwan Mitglied des Schauspielhauses in Lubljana.)

Montag den 10. November: Geschlossen.

Dienstag den 11. November: „Die Kinder“, Ab. D (zum letzten Male in der Saison.)

Advertisement for Osram lamps. Text: „Das neue Osram-Licht“. Die neue Osram-Nitra-Lampe mit Opalglasglobe ist die richtige Lampe für Wohnungen, Schaufenster und Verkaufsräume. Blendenloses, weiches schlagschattenloses Licht. Includes an illustration of an Osram lamp.

„Der Rennstempel.“ (Kolonov gram) in Maribor. In nächster Zeit findet im hiesigen Nationaltheater die Aufführung des „Rennstempels“, eines Werkes des bekannten slowenischen Komponisten Viktor Parma, statt. Die Operette hat der Autor, der bei der Aufführung am Dirigentenpulte tätig sein wird, selbst einstudiert.

Aufführung und Napalko-Abend im hiesigen Theater. Zur Erinnerung an den Napalko-Vertrag wird am Mittwoch den 12. d. „Kain“ zum ersten Male aufgeführt. Vor der Aufführung wird der bekannte Schriftsteller und Dramatiker Kizoor eine Ansprache (den Napalko-Vertrag betreffend) halten. Der Autor des „Kain“ Herr Rebl, wird der Aufführung persönlich beiwohnen.

+ Gabriel Faure gestorben. Anatole France, um den ganz Frankreich die tiefste Trauer angelegt hat, rief nun auch Frankreichs berühmtesten Musiker Gabriel Faure vom Irdischen zu sich ins Überirdische. Gabriel Faure starb in Paris im 80. Lebensjahre. Der Verstorbene war weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt und geschätzt. Wieder steht ganz Frankreich in tiefer Trauer am offenen Grabe seines größten Musikers und Künstlers. Mit Gabriel Faure ist ein großer Geist und eine starke Musikernatur verschieden.

Sport.

: Der Fußballmeister von Kärnten. Der auch in Maribor gut bekannte Klagenfurter Athletik-Sportklub (ASK) hat auch heuer die Meisterschaft von Kärnten errungen. Das letzte Wettspiel gegen RSK konnte er mit 3 : 0 zu seinem Gunsten entscheiden. Die Tore erzielten Vermoler 2 und Longin 1. Die Mannschaft befindet sich wieder in Hochform.

KARO - Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

: Ein Schnellleitsfanatiker. Londoner Blätter erzählen allerlei Merkwürdiges von dem beim italienischen Automobilrennen verunglückten Grafen Zborowski. Einer seiner Freunde spricht von seiner Leidenschaft für die Schnellleits. Auch sein Vater, der ebenfalls bei einem Automobilrennen bei Monte Carlo im Jahre 1903 verunglückte, führte damals einen Mercedeswagen. Zborowski besaß einen Aeroplan und unternahm zuweilen mit großer Ausdauer Flüge, ohne

aber Gefallen daran zu finden; es war ihm nicht aufregend genug. Dagegen hatte er eine Manie für Explosionen. Seine letzte Manie galt einer Miniaturisenbahn, die er in seinem Park mit großem Kostenaufwand herstellen ließ. Er selbst trieb den Lokomotivführer. Er besaß natürlich eine Menge Automobile, deren berühmtestes, ein Mercedeswagen mit einem Zepellinmotor von 600 Pferdestärken versehen, bei einem Rennen 219 Kilometer die Stunde zurücklegte. Graf Zborowski war sehr reich; er hatte von seiner amerikanischen Mutter ein großes Vermögen geerbt. Er hatte nur ein Alter von 29 Jahren erreicht, war mit der Obersttänzerin Violet Leichter verheiratet und lebte in einem Ehecheidungsprozess der Frau des Fliegens Marit verwickelt. Den Schnellleitsfanatiker hat der Tod gleichsam im Flug dahingerafft.

v. Der erste Arbeiterradsfahrerverein (Prvo delavsko kolesariko orednje drustvo za Slovenijo v Mariboru) veranstaltete am 23. November 1924 in sämtlichen Lokaltäten des Gasthauses Senica in Studenci ein Kofharinen-Fränkchen, verbunden mit einem Wägenabend, Vexillation usw. Für erstklassige Getränke und Speisen sorgte der Verein. Zwei beliebte Kapellen werden für das Festere sorgen. Eintritt 5 Dinar. Um gütigen Zuspruch bittet der Festausschuss.

Kino.

1. Burg-Kino. Am Montag bis Mittwoch gelangt der erstklassige Filmschlager „Hotel Potemkin“, der eine hervorragende Handlung hat zur Vorführung. Näheres über diesen Film bringen wir in unserer Dienstagnummer (Montag abends).



IM SEPARÉE. 10526

Anatol: Kellner! Zum Souper bringen Sie uns eine Flasche Sekt, aber vom besten.
Kellner: Welche Marke befehlen die Herrschaften?
Mitzi: Dummer Kerl! Merken Sie sich doch endlich, daß ich nur „HINKEL“ trinke!

Ist Erlösung von Schmerzen einen Versuch wert?

dann klage nicht! sondern versuche: APOTHEKER FELLER'S ELSAFLUID. Hast Du Schmerzen im Gesichte? Im ganzen Körper? Quälst Dich Rheuma, Zahnschmerzen? Bist Du übermäßig empfindlich gegen kalte Luft, so werden Einreibungen mit Elsafluid schmerzstillend, kräftigend und erfrischend wirken. Innerlich für den Magen, bei Krämpfen, Schmerzen einige Tropfen auf Zucker weitaus stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbrantwein und das beste Mittel dieser Art! Samt Packung und Porto kosten:

1 Paket mit	6 Doppel-	oder	2 Spezl.	62 Dinar
2 Pakete mit	6 Doppel-	und	2 Spezl.	96 Dinar
3 Pakete mit	12 Doppel-	und	2 Spezl.	130 Dinar
6 Pakete mit	18 Doppel-	und	6 Spezl.	240 Dinar

Bestellungen deutlich adressieren an
EUGEN V. FELLER, Apotheker
in Stubica Donja, Elisaplatz 182, Hrvatska. 10883

Als Beipack empfehlen: ELSA PILLEN mildes, sicher wirkendes Abführmittel. ELSA-DORSCHLEBERTRAN kräftigt schwache Kinder und Erwachsene.

Perhavec & Valjak

Erzeugung von Liqueuren, Dessertweinen und Syrups
in Maribor, Meljska cesta Nr. 3
empfiehlt vor allem ihren großen Vorrat von **vorzüglichstem Vermouthwein** der von den berühmtesten Ärzten, als allgemeines und wirksamstes Heilmittel gegen verschiedene innere Krankheiten und besonders den Rekonvaleszenten und schwächlichen Personen als Stärkemittel anempfohlen wird. Außerdem sind ständig u. zu jeder Zeit die verschiedenst. **Liköre, Rum, Sliwowitz** und **Syrups** zur Verfügung. 9189

Französisch Italienisch Spanisch
unterrichtet 454C
V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

la. Ostrauer Stück-Koks
Trifailer Stück-u. Würfelkohle,
la. Buchen-Scheitholz

stets zu haben zu den billigsten Tagespreisen bei 10807

DAVORIN JOHAN in drugovi družba z o. z.
Maribor, Gregorčičeva ulica Nr. 1.

Nüsse

ein oder zwei Waggon zu kaufen gesucht. Preisofferte sind zu senden an

Milutinović I Kuntner
Sombor, Bačka. 10712

Hafnermeister A. Stauber

Ob bregu Nr. 4

übernimmt sämtliche Arbeiten Ofen und Herden umsetzen, putzen, neue und alte Ofen sind billig zu verkaufen. 10538

Verlangt überall die „Marburger Zeitung.“

Laubsäge
Werkzeughaus
goldenen
Werkzeuge
Wien, VII. Siebenbrunn

Abgebaute Bankbeamtin Erzieherin
mit mehrjähriger Praxis, Mittelschulbildung, Sprachkenntnissen, sucht entsprechende Stelle. Zuschriften unter „Beamtin“ an die Verw. d. Bl. 10866
Suche zu meinem 41/2 Jahre alten Mädel eine vollkommen verlässlich, mit Jahreszeugnissen, Gefl. ausführliche Offerte samt Zeugnissabschrift u. Lichtbild sind an die Administration dieses Blattes unter Chiffre „Verlässlich“ zu richten. 10873

Geschäftseröffnung.
Wir beehren uns, einem p. t. Publikum höflichst zur Anzeige zu bringen, daß wir im Palais der **Zadružna gospodarska banka** in Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 6 unsere **Fabriks-Niederlage** eröffnet haben. In welcher ausschließlich **unsere Erzeugnisse**, wie: Bronce-glocken, Metallwaren, Küchengerichte aus Aluminium, Kellereiartikel etc. en gros und en detail in der bekannten solidesten Ausführung, sowie zu den äußersten Fabrikpreisen zum Verkauf gelangen.
Wir übernehmen auch **Maschinenreparaturen** in fachgemäßer Ausführung, insbesondere auch schwere **Schweiß- und Schmiedearbeiten.**
Mit der Bitte um Ihre geschätzten Aufträge, zeichnen hochachtungsvoll:
Ing. J. & H. BUHL, MARIBOR
Ivarna zvonov in kovin in tovarna strojev.
10804

Familieg Midll, Modrič und Krišnič geben tiefbetrübt Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau
Josefa Weber
Besitzerin und Gastwirtin
Freitag den 7. November um 16 Uhr nach langem Leiden im 79. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.
Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen findet Sonntag den 9. November um halb 16 Uhr vom Trauerhause, Pobrežje, Jerkovska cesta 4, aus nach dem kirchlichen Friedhofe in Pobrežje statt, woselbst die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt.
Die heilige Seelenmesse wird Montag den 10. November um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.
Pobrežje bei Maribor, den 8. November 1924.
Separate Parte werden nicht ausgegeben.
10871

ACHTUNG
Kaufleute, Bäcker, Mehlhändler, Konsumvereine etc. etc.
Ich kaufe jedes Quantum gebrauchte Mehlsäcke, Textilsäcke, Juttmehtsäcke, schwere Reis- und Zuckersäcke, Kaffeesäcke, Salzsäcke, leichte Reissäcke etc. Komme ins Haus zur Übernahme. Eine Karte genügt. Ich zahle die höchsten Tagespreise, sofort bar bei Übernahme. Bitte schreiben Sie mir, ich komme sofort.
Henrik Matzenauer
Poljčane.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Guter Mittagstisch für zwei Personen bei Beamtenfamilie. Adr. Bern. 10746

Amateur-Photographen! Frisch eingelangte alle Sorten Winoxapapier sowie alle anderen Photo-Artikel. Masie, Maribor, Gospostka ulica 23 9835

Ableververtretung verberge ich für eine leicht verkäufliche Neuheit, mit der mühelos viel zu verdienen ist. Kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Muster und Organisationsbestellen gegen Einsendung von 10.000 Kd. S. Balas, Zinographische Anstalt, Abt. XIII, Graz, Tomingasse 53. 10831

Kompanien mit ca. 30-40.000 Dinar für Kino- und Filmunternehmen für Slowenien sofort gesucht. Kanzleiträger Mitarbeiter bevorzugt. 50 Proz. Reingewinn. Anträge unter „Union“ an die Bern. 10828

Darlehen, 95.000 Dinar, auf 1. Satz zu vergeben. Anträge mit Höhe der Verzinsung unt. „Intabulation 32“ an die Bern. 10828

18.000 Dinar auf sechs Monate oder ein Jahr gegen gute Verzinsung aufnehmen gesucht. Anträge erbelen unt. „Baldis“ an die Bern. 10801

Zur Eröffnung eines Geschäftes suche einen Kompanion(in) mit 25.000 Dinar Vermögen. Inzehr. unter „Restaurant“ an die Bern. 10835

Uhren-, sowie Juwelen-Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt bei M. Jgers Sohn, Gospostka ul. 15. 10881

3000 Dinar werden sofort gegen gute Zinsen gesucht. Anträge u. „Befigerin“ an die Bern. 10863

In Damenfrisier-Salon Miji Strabl, Maribor, Gospostka ul. 11 ist eine tüchtige Friseurin eingetroffen und empfiehl sich den P. L. Damen zur Haarpflege wie Frisieren, Dufundieren, Kopfwaschen und Haarfarben mit Senna sowie mit allen anderen Farben, Maniküren usw. Auch werden sämtliche Haararbeiten selbst ausgeführt. 10833

Realitäten

Kleines Haus mit Garten ist zu verkaufen. Arcevinna 142. 10497

Outgehendes Gasthaus wird verpachtet. Schriftliche Anträge unter „Günstig 40“ an die Bern. 10786

Geschäftshaus in Graz, zentral gelegen, wird gegen Haus oder Besitz in Maribor, auch Umgeb. getauscht oder verkauft. Briefe u. „Seltene Gelegenheit“ an die Bern. 10810

Haus oder Villa mit größerem Garten in Maribor zu kaufen gesucht. Anbote mit Preisangabe unter „Haus mit Garten“ an d. Bern. 10813

Schönes, gemauertes Haus mit 5 Zimmern, 1 Küche, ist um 65.000 Dinar verkäuflich oder Nähe Maribor zu tauschen. Wohnung sofort beziehbar. Adr. S. Poce 48. 10745

Schöner Herrensit, Ertragsgut, 17 Joch, Bezirk Putomer, Wein, Obst, Ader, Wiesen, Wald, Gemüße- und Ziergarten, atronbiert, Herrenhaus, elektrisches Licht, Wasserleitung, groß, Weinsteller, Gehinde, 2 Wirtschaftshäuser, Weinpresse, nur aus Familienrücken zu verkaufen. Anträge an Eisenhandlung J. Halbarth, Gorinja Radgona. 10803

Kleines Haus mit Garten, ev. Grundstück, Stadtnähe zu pachten gesucht. Antr. an Zehner, Tomisiceva ul. 35. 10850

Ein Halbholz-Familienhaus, ein hochhohes Haus, Wirtschaftshäuser, schöner Garten, alles elektrisch beleuchtet, preiswert zu verkaufen. Wohnung für Käufer frei. Antr. Sluga, Trafik, Koraska cesta 64. 10868

Suche ein Lokal an belebter Straße, passend für einen Kaffeehandl. Inzehr. unter „Kaffeehandl.“ an die Bern. 10868

Kaufen Sie nichts, verkaufen Sie nichts, ohne früher Informationen einzuholen im Realitätenbüro „Maribor“, Maribor, Gospostka ulica 23. Sie finden, was Sie suchen: Preiswerte Wägen und Familienhäuser Elegante Zins- und Geschäftshäuser, auch als Tausch. Magazine, Stallungen und Lagerplatz, Bahnhofnähe, spottbillig. 10848

Gehänsel, Kaffeehan-Valentriegeschäft, Fabrikpacht und Verkauf. Große und kleine Besetzungen v. 60.000 K. aufw. Bestpacht. Fabrikgebäude samt Wohnung, Garten, Stall, Werkstätte, Wagenremise. — Parfümeriegeschäft samt Wohnung, 3 Zimmer i. Zentrum der Stadt Varazdin. Beides zu verkaufen. Auskunft erteilt Frana Bauer, Varazdin, Vrazova ul. 31. 10888

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Zähne. M. Jger, Uhrmacher. 5592

Zweifelhäuser Kinderrobel mit Lehne zu kaufen gesucht. Anträge unter „Rodel“ an die Bern. 10776

Zu verkaufen

Ein- und Zweifelhäuser, Phantons, Koubes, Handplateau und Schlitten bei Franc Fert, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 10575

Neues lichte Schlafzimmer und Kinderbett zu verkaufen. Kofold, Ob Jarke 6 (Graben). 10696

Kroatische Kohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Wiesel zu verkaufen. Per Kifogram 6 Kronen. Trubarjeva ulica 3 a, Villa Hedwig. 10695

Wegen Liquidation des Geschäftes wird die Ware nach Einkaufspreis verkauft. O. Medica. 10659

Böhmischer Kohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10240

Neuer Salonanzug billigst zu verkaufen. Anfr. Bern. 10724

Bücherkasten mit Büchern, ein Herren-Pelzrod zu verkaufen. Anfr. Kraftig, Betrinjska ulica 14/1. 10788

Mehrere Paar Herren- und Frauenschuhe und 2 Winterrode zu verkaufen. Korbgeschäft, Tra Spolode 1 (Sofienplatz). 10737

Buchschneidhol. Kastenweife, billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10779

Meteor-Füllosen, 2 Delgemälde, kompl. Speise- und Schlafzimer, ein Spinnrad und diverse Hausgeräte zu verkaufen. Anfr. zwischen 2 bis 4 Uhr Betrinjska ulica 30, Kaffeehaus. 10750

Ein neuer schwarzer Winterrod für schlanken Herrn zu verkaufen. Dravska ul. 8. 10827

Trifaller Kohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10220

Eleganter Gehrod, fast neu, schöner Winterüberzieher, einige Hosen, alles gut erhalten, ein Anbenanzug für 14 Jahre, grau, fast neu, preiswert zu verkaufen. Ferner 2 Rodelmäher, Knaben-Niederschuh 14 K., Knabenmantel für 10 J. Anfr. Bern. 10830

Weinläster, 130, 6x300, 640, 990, 1120 und 1240 Liter verkauft Hochmüller, Maribor, Stritarjeva ulica 5 (Perkofstr.). 10839

Neues, modernes Tünngeleisen-Schlafzimmer aus Eichenholz ist spottbillig zu verkaufen. Arcevinna 123, Defabrik. 10820

2 Stück Grammophone, gut erhalten, geeignet für Gasthaus, zu verkaufen. Arcevinna 193, Defabrik. 10812

Geschlitzenes Holz billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Wahlung? Eleganter Lederroch, feiner Stadtpelz, Reispelz, Pelzkücher, großer Hundskragen, weiße Kinderpelze, verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider Winter-Mäntel, Stuhler, Mantel-Kleider, Mätle, Schuhe, Gamaschen, gut: Wäsche, Uhren, Schmuck-Gegenstände, Musik-Instrumente, Bücher, Handarbeiten, verschiedene Schlafzimmer-Möbel, Teppiche, Kourerdecken, Kissen, Kinderbetten, Kinderwagen, Gelagenheits-Weidenke, antike Möbel, Bilder, Uhren Verschiedenes. S. Schwib, Koroska cesta 18, 1. Stock. 10849

Klatschen, circa 300 Stück, versch. zu verkaufen. Maribor, Stritarjeva ul. 5 (Perkofstr.). 10840

Ganter f. Keller-Lagerfässer verkauft Hochmüller, Maribor, Stritarjeva ul. 5 (Perkofstr.). 10841

Englische Salonkohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta Nr. 23. 10230

Ein zusammenlegbares Eisenbett, komplett, zu verkaufen. Trzaska cesta 5, Kanjet. 10843

Eisenwellen verschiedener Dimensionen, eine Richtplatte, Riemen-scheiben usw. zu verkaufen. Trzaska cesta 5, Kanjet. 10844

Elegantes Sofa, große, schöne Bilderrahmen, Galo. en für Offiziere und Zivil. 1 bis 4 Uhr. Kamniska cesta 5, Hochpartre, links. 10845

Bosnische Schmiedekohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Pelzpelz, Mantelfutter, Salonrod und Verschiedenes ist wegen Trauerfall billig zu verkaufen. Anzustragen Bern. 10853

Füllosen zum Kochen samt Rhr, 300 Din., Stuhler, Friedenscharakter, dunkel, für Mittelstatur, Din. 375, Herrenschuhe, braun, schw., Nr. 40, 75-100 Din. zu verkaufen. Adr. Bern. 10855

Buchberger Kohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Schöner weißer Kinder-Liegewagen preiswert zu verkaufen. Anfr. Schuhgeschäft J. Waidacher, Slovenska ulica 6. 10856

Für Schuhmacher! Fast neue or. amer. Singer-Flachmaschine ist billig zu verkaufen. Anfr. J. Waidacher, Slovenska ul. 6. 10857

Gut erh. kompl. Schlafzimmer mit Marmorplatten, 2 gleiche Kästen, Auszugstisch, Betten, Schubladkästen, Aufschlafst. m. Schublade 250 Din., Nachtkästchen und versch. Anfr. Kotovzki trg 8/1, links. 10858

Englische Schmiedekohle billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Blüschmantel, neu, schw. Kostüm billig zu verkaufen. Sorn, Stomstov trg 18, Parterre. 10859

Gut erhaltener Damenwintermantel preiswert zu verkaufen. Betrinjska ul. 14/1. 10870

Gelegenheitskauf! Starke Draht-einlage und Afrikastrahlen billigst in der Tischlerei, Krelova ulica 18. 10860

Tisch für Schreibmaschine und Hängelampe zu verkaufen. Cantareva ulica 3, Museumbücher. 10865

Trauer Rods billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Verkaufe schwarzen Leberrod, für große Statur, Steierrod für 5jähr. Knaben. Aleksandrova cesta 23/2, Tür 7. 10867

Eisenbett um 200 Din. zu verkaufen. Gospostka ulica 60, Tür 6, von 10-15 Uhr. 10879

Geschäfte, Hinterkrügel, listengebackt, chawochen, Per Kifogram 4 Dinar. Adr. unter „Ag.“ Bern. 10878

Englischer Rods billigst bei S. Korosec, Aleksandrova cesta 23. 10230

Elektrischer und Eisenofen zu verkaufen. Anfr. Druckerei „Nähe“ Koroska cesta 39. 10772

Gürde-Rennrad, neu, verschiedene alte Fahrrad-Bestandteile zu verkaufen. Wilosideva ul. 2, im Hof. 10787

Hove-Nähmaschine, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfragen Güntzel, Aleksandrova cesta 48. 10785

Drei eiserne Dosen zu verkaufen, einer davon Dauerbrand. Kopitarjeva ul. 8. 10743

Nähmaschine zu verkaufen. Kotikova ul. 8, Studenci. 10805

Herrenschuhe Nr. 42 zu verkaufen. Anfr. Bern. 10800

Zwei gleiche Eisenbetten samt Einlagen, ein gleicher Wäschekasten mit Marmorplatte und eine Fleischhauerkasse zu verkaufen. Aleksandrova cesta 77/1. 10825

In vermieten

Kleines, gassenseitiges Magazin im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Adr. Bern. 10740

Möbliertes Zimmer für zwei solide Herren zu vermieten. Adr. Verwaltung. 10783

Geräumiges, sonniges Zimmer, repariert, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. Anfragen unter „Sonntag“ an die Bern. 10826

2 bis 3 Zimmer mit Küchenbenutzung zu vergeben gegen sechsmonatige Zinsvorauszahlung. Anträge unter „Vorauszahlung“ an die Bern. 10823

Tausche meine sonnige Wohnung 1 sehr großes Zimmer und Küche, mit ebensolcher oder 2 kleineren Zimmern und Küche im Zentrum der Stadt, auch Bahnhofnähe. Unter „Tihomir“ an d. Bern. 10812

Schön möbliertes Zimmer, separiert, sonnig, ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Briefe erbelen unter „Hauptbahnhof“ an die Bern. 10781

Kostherren werden aufgenommen. Aleksandrova cesta 17 im Hof, Tür 9. 10841

3 Kostherren werden aufgenommen. Adresse erliegt in der Bern. 10810

Wettgerren werden aufgenommen. Trubarjeva ul. 5/1, Tür 7, im Hof. 10802

Ruhiges Zimmer für soliden Herrn von 1. Dez. ab zu vermieten. Vrazova ul. 3, Parterre rechts. 10799

Möbliertes Zimmer an zwei solide Fräulein zu vergeben. Anfr. Taborna, Gospostka ul. 10836

Möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vergeben. Krelova ulica 14, Tür 7. 10837

Kostherren wird auf Wohnung genommen. Dravska ul. 15. 10851

Zwei Herden werden auf Bett genommen vom 15. November an. Trzaska cesta 1. 10864

Solider Zimmerkollege wird samt Verpflegung aufgenommen. Adr. Bern. 10864

Ein besserer Bettbursche wird in ganze Verpflegung genommen. Tattenbachova ul. 13. 10869

Zwei elegant möblierte Zimmer, Schlaf- u. Herrenzimmer, mit Telefon, Bad und elektrischem Licht, in einer Villa an einen Herrn zu vermieten. Eingang separiert. Gest. Zuschr. unt. „Sonntige Villa“ an die Bern. 10875

Für einen Herrn ist Wohnung samt ganzer Verpflegung zu vergeben. Adr. Bern. 10875

Zu mieten gesucht

Unmöbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofort 66“ an die Bern. 10788

Herren-Belzmantel, Damenmantel, Kleider, Herren- u. Frauenschuhe, Bilder mit schönen Rahmen, Wandspiegel, alte Wanduhr, Stellas, Platschen, große u. kleine, und Verschiedenes preiswert zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 18/1, links. 10876

Kleines möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Anträge unter „K. S.“ an die Verwaltung. 10815

Ruhiges Ehepaar sucht ein zweibettiges möbliertes Zimmer mit Küchenbenutzung, womöglich in Bahnhofnähe. Bezahlung nach Vereinbarung. Adr. Bern. 10814

Ein sehr solides Fräulein sucht ein schönes, sonniges, möbliertes Zimmer im Parkviertel oder Tomsider drevoreh. Anträge u. „Nr. 10796“ an die Bern. 10796

Nur wirklich schön möbliertes Zimmer, wenn möglich Parknähe, gesucht. Anträge unter „Fräulein“ an die Bern. 10846

Fräulein sucht schönes, wohlndiges, separiertes Zimmer. Anfr. erbelen an die Bern. unter „Ruhige Partei“ 10847

Stellengesuche

Fleischhauerbursche m. Caution, jung, stark, wünscht in einer größeren Fleischhauerei in Maribor oder Rauech unterzukommen. Franz Kreuz, Stodenzgraber. 10802

Intelligenter Mann, kantonfähig, sucht iracendine Damenlehrende Stelle. Gest. Offerte unt. „Caution 16“ an die Bern. 10734

Abteilentin der Buchhaltung, mit Kenntnissen der Slowenischen und Deutschen Stenographie, wünscht als Anfängerin unterzukommen. Anfr. unter „10749“ an die Bern. 10749

Korrespondentin mit Praxis, d. Slowenischen und Deutschen Sprache vollkommen mächtig, welche auch in der Handlung ausgeleitet ist, sucht Stelle zu ändern, soent. sofort oder per später. Geht auch als Verkäuferin oder Kassierin. Anfr. unter „Starte Kanjetkraft“ an die Bern. 10656

Staatsbeamter in Pension, kaufmännisch gebildet, nuchterne Person, sehr verlässlich und bescheiden, mehrerer Sprachen mächtig, im Zollwesen und Landwirtschaft vollkommen ausgebildet, möchte gerne auf ein Gut, Fabrik oder Unternehmen unterkommen. Am liebsten auf ein Gut mit kleiner Bezahlung und Deputat mit Wohnung. Schriftliche Anträge unter „Verlässlich 10767“ an die Bern. 10767

Ehrliche gute Köchin sucht Stelle. Slovenska ul. 10, Safinger. 10838

Intelligentes Mädchen aus gut. Hause, der deutschen, Slowenisch, und Kroat. Sprache mächtig, musikalisch, Nähen angelehrt, wünscht Stelle in feiner Familie. Verta Hafan, Maribor, Koroska ulica 2. 10872

Offene Stellen

Zuckerbäcker, vollkommen selbstständig, wird gegen fix oder als Kompanion zwecks Gründung eines Geschäftes in verkehrstreich. Ort aufgenommen. Anträge u. „Kurori“ an die Bern. 10653

Kommis, tüchtiger Verkäufer d. Manufakturwarenbranche, wird sofort aufgenommen. Offerte an Firma J. Breac, Maribor, Glavni trg 13. 10792

Agenten werden aufgenommen für Photographieren jammeln, Koroska cesta 41, Materabahn. 10829

Befruchtung wird aufgenommen i. Spezereigehächte Vid Murto, Meljska cesta 24. 10822

Perfekte Köchin gesekten Alters findet angenehme Anstellung in einem Kurorte Kroatens, wo sie für die zwei leitenden ledigen Herren (Arzt und Direktor) die Wirtschaft führen möchte. Bedingung Reinlichkeit, Sparamkeit und gute Küche. Antritt mit 1. Dezember, längstens 1. Jänner. Offerte nebst Gehaltsansprüchen und Angabe der Referenzen senden an die Verwaltung sub „Toplice“ zu richten. 10800

Tüchtige Ransell gesucht. Anfragen Sonntag vormittags 9 bis 11 Uhr Stolna ul. 1/2, Tür Nr. 4. 10788

Tüchtiger Huschmied wird in eine Fabrik in Serbien gesucht. Sefser wird benötigt zum Pferde- und Kinderbeschlagen und muß auch sämtliche Schmiedarbeiten vollkommen verstehen. Die Beschäftigten werden vergütet. Bei 2jähriger Arbeitsdauer werden auch Pensionen vergütet. Schriftliche Offerte an P. J. Kleslich, Bluj. 10733

Uhrmacherlehrling wird aufgenommen bei M. Jgers Sohn, Gospostka ul. 15. 10880

Ein tüchtiger, verlässlicher und nuchterner Brotbäcker wird aufgenommen. Bäckerei Schaber, Maribor. 10877

Suche 2 Verkäuferinnen für ein Bahnhofs-Büffet und 3 Kinderfräulein per sofort. Für Antwort sind 2 Dinarermarken beizulegen. Dienstvermittlung Ruser, Putomer. 10874

Suche besseres Kinder mädchen, welches auch im Hauslichen mit hilft. Anträge mit Gehaltsansprüchen, wosend. Lichtbild und zu richten an Frau Ida Kabelburz. 10887

Starker Lehrling wird aufgenommen. Tischlerei, Krelova ulica 15. 10861

Gefunden - Verloren

Weißer Kork mit größtenteils schwarzem Kopf zugekauft. Abzuholen Dr. Krauz, Vrazova ulica Nr. 9. 10798

Korrespondenz

Herr, 30 Jahre alt, sucht wegen Manuels an Gelegenheit auf die besten Fräulein passenden Alters, welches gut Kochen und die Hauswirtschaft führen kann, anständig ist, mit guter Vergangenheit, soll monatlich Slowenisch und Deutsch sprechen und etwas Vermögen besitzen. Zuschriften unter „Jäger - Weihnachtsgut 1921“ an die Bern. 10821

Älteres, solides Fräulein, wirtschaftlich, mit Nähkenntnissen u. eingerichteter Wohnung, wünscht mit charaktervollem, sicherangestellten Herrn oder Kaufmann zwecks Ehe bekannt zu werden. Anträge an die Verwaltung unt. „Helianne 39“ 10818

Welcher bessere Herr wäre geneigt, mit anständigem Fräulein bekannt zu werden? - Ehe wäre nicht ausgeschlossen. Unter „Bertha 31“ an die Bern. 10817

Vertraut und beste Empfehlungen besitzt Staben, Ebeanbahnungen, Berlin 113, Stolnischestr. 48. - Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünschen Belrat, kostenlose Auskunft Herren, auch ohne Vermögen. 10765

Fabrikanten, Großkaufleute, Großgrundbesitzer, Akademiker, Beamte, Lehrer, wünscht glückliche Belrat. Ausf. blatr. kostenlos Staben Berlin 113, Stolnische Straße 48. 10764

Brief erliegt unter „Laumoter“. 10842



Holz-möbel
Eisen-möbel
Büro-möbel
Tapetierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
 (Korosec) d. H.
Möbeln-Teppichhaus
Karl Preis
 Maribor, Gospostka ulica 20, Birchandhaus
Freie Beschäftigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

la. PORTLAND-ZEMENT
 in Säcken und Fässer und
KALK
 stets zu haben bei: 2573
Ferd. Rogatsch
 Franciskaška ulica 17



Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 7581

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik

Mlinska ul. 44

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummiwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Amfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Immer **Buchhaltung** à jour-

System K o v a č. Geringste Schreibarbeit, größte Uebersicht, Papierersparnis. Uebernahme aller Buchhaltungsarbeiten, Revisionen, Neueinführungen, Verbesserungen, Vereinfachungen, Bilanzauflösungen, Buchhaltungsunterricht. Mar K o v a č, Maribor, Krehova ul. 6. 10549

Hausgehilfin

sympathisch, die kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, wird für angesehene, kleine Familie, bestehend aus Mutter (ältere Dame) und Sohn gesucht. Anträge nebst Photographie erbelen an Rudolf Ebenzpanger in Bjelovar. 10687

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinska ulica 30; Telephon Nr. 212

übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:

Do. techn. RUDOLF BÜHM, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Schokolade- und Kanditen-Fabrik

sucht für baldigen Eintritt einen guten Fourrière-Arbeiter. Offerte werden erbelen unter „Fourrière“ an die Generalagentur „Interreklam d. d.“, Subotica, Vojnovičeva ulica 7. 10643

ACHTUNG DAMEN!

Zu tiefreduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte **Mieder**, von 250 Din aufwärts. **Sportmieder**, besonders zum Radfahren, geeignet, von 150 Din aufwärts. **Gummischlupfer**, von 300 Din aufwärts. **Hüftgürteln**, von 100 Din aufwärts. **Büstenhalter**, von 30 Din aufwärts sowie **Umstandsmieder** und **Strumpfbandgürtel** etc. nur bei: 4748

Marija Repes, Maribor, Slovenska ulica 16, 2. Stock

Buchhaltungschef routinierter Bilanzist und Organisator mit langjähriger Praxis in den besten Industrie-Unternehmungen mit Prima-Referenzen wünscht Familienverhältnisse halber nach Maribor oder dessen Provinz (Mariborska oblast) seine Kondition zu wechseln. Anträge erbelen unter „218“ an „Publicitas“ Anzeigen-Expedition, Ljubljana, Celenburgova ulica 7, 2. Stock. 10429

Die besten **Manufaktur-Waren** sind bei **J. N. Šoštarič** Maribor, Aleksandrova cesta 13 Tel. 222 erhältlich. Stets großes Lager von Mode- u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren en gros u. detail.

Obstbäume Eselapfel, Mostapfel, Mostbirnen, Weinsäpfel, Pfirsiche und Apfeln-Bereidungen. Baumschule M. Glaser, Nova vas 22 bei Maribor. 10679

Schrauben-Fabrik der Splošna stavbena družba Maribor Aleksandrova cesta 12 Maribor

liefert **Holzschrauben** jeder Art und Größe und **Blechnieten** aus Eisen, Kupfer, Messing sowie auch aus Aluminium. 10403

NAPOLITAINS ADRIA SCHNITTEN CAKES BONBONS SCHOKOLADE HIMBEERSAFT

billigst in der **Hauptniederlage d. Kanditenfabrik** Maribor, Stolna ulica 4. 6824

Breßobst kauft und exportiert maggonwelle äußerst prompt die Obstrohhandlung **Jvan Štillič**, Koroska cesta 128. 10703

Achtung, Sportsleute!

Die Sportschule Kerec in Maribor befindet sich im Hotel „Kojovo“, 1. Stock. Unterrichtet wird in Fechten mit Säbel, Florett und Degen, Bogen, Dschiu-Dschitsu (japanische Selbstverteidigung), schwedischer Heilgymnastik und Turnen für alle Altersklassen von 3 Jahren angefangen. Sprechstunden täglich von 13—15 Uhr nachm. Es empfiehlt sich 10852

Stefan Kerec, diplomierter Fecht- und Turnlehrer

Gebe dem P. L. Publikum bekannt, da heute aus **Arilo Tesenco** ein Waggon **Dalmatiner Spezial-Schwarzwein** eingelangt ist und in der **Restaurations Idor Copelli**, **Vojašniška ulica 5**, zum Ausschank gelangt. Preis per Liter 11 Dinar, über die Gasse 10 Dinar. 10862

Die Leitersberger Ziegelfabrik bei Maribor, sucht gutsituierte **VERTRETER** zum Vertriebe ihrer bestbekanntesten, bei hoher Temperatur von 1250° gebrannten **LAPORIT-MAUER-, STRANGFAZ-, WIENERBERGER PRESSFAZZIEGEL UND BIBERSCHWÄNZE** für deren Haltbarkeit eine Garantie v. 100 Jahren geleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer. 8218

Schweins-Häute

kauft zu höchsten Preisen **Josip Rosenberg**, Maribor, Slovenska ulica 1. 10821

Fleißiger Lehrjunge aus der nächsten Umgebung wird bei **Franz Skofič**, Schuhmachermeister in Maribor, **Jenakova ulica 5**, sofort aufgenommen. 10815

Sammelt Abfälle!

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Sadern, Meubel, Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens **M. Arbeiter**, Maribor, **Dravska ul. 15**. Puchhadern, Puchwolle, Schleif- u. Polierseifen aus Tuch, Leinen und Filz liefert jede Menge billigst. 3890

Staats- und Privatangestellte, Achtung!

Manufaktur, Konfektion, Kurz- und Wirkwaren usw., sowie Herren- und Damenkleider nach Maß aus eigener Prima-Schneiderwerkstätte erhalten Sie zu den günstigsten Ratenzahlungen **nur bei Davorin Johan in drugovi, družba z o. z.**, Maribor **Vojašniška ulica 2**. 10808

Kanzlei: Maribor, **Gregorčičeva ulica 1**.

Kaucler-Kupfer-Schweißungen

Elektrische-, Thermit- und autogene Schweißungen jeder Art werden unter Garantie durchgeführt von **LABORITAS D. D.** Vertretung f. Slowenien: **J. TSCHARRE MARIBOR, Aleksandrova cesta Nr. 59**

Die Schweißer sind jetzt auf 2 Monate mit ihren Apparaten in Maribor. Ich bitte die Gelegenheit zu benützen, notwendige Schweißungen in Ihren Betrieben durchführen zu lassen, da sich dieselben jetzt billiger stellen, als sonst. 10791

Stiller oder mittätiger Teilhaber mit 50-60.000 D Kapital, welches verzinst wird, für sehr gut gehendes, vollkommen eingerichtete Spezerei- und Eisengeschäft zwecks Uebernahme per sofort gesucht. Anträge unter „Verkehrsreiche Straße“ an die Verw. d. Bl. 10768

DEBEGO Flach-Typendrucker mit Schnellsetzer **ROTO Dreh-Vervielfältiger mit Dauermatritze**

prompt lieferbar durch **AMERIKAN IMPORT CO.** Aleksandrova cesta 6

Verlangen Sie kostenlose Vorführung. Verlangen Sie kostenlose Vorführung

Kavarna Frankopan

Sonntag, 2. November 1924 Eröffnung des allbeliebten Five of Cloc tea. Beginn 4 Uhr nachm. bei Konzert mit Barprogramm. — Mache das P. T. Publikum auf die modern eingerichteten Lokalitäten mit Zentralheizung sowie auf die bestführenden Getränke und kalte Buffets zu streng soliden bürgerlichen Preisen aufmerksam. Erlaube mir daher alle meine Freunden, Bekannte und P. T. Gäste zur Eröffnungssaison meines bestbekanntesten Five of Cloc tea einzuladen. Abendkonzert, Beginn 8 Uhr Bekannt beste Flaschenweine zu 15, 20 und 30 Din sowie Hausmehlspeisen. — In dieser Erwartung ersucht höflichst um zahlreich Zuspruch. 6950
IVAN KOKOL.

Befanntgabe.

Erlaube mir bekenntzugeben, daß ich ab heutigem Tage das

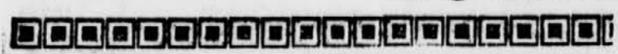
Gasthaus „Zur Linde“ in Radvanje

in eigene Regie übernommen habe.

Zum Ausschank gelangen vorzügliche Weine, Kalte und warme Küche. Gößer Bier.

Haushemachte Brat- und Selchwürfte.

Um freundlichen Besuch bittet **A. J. Anderle**



Franz Ferk, Reparaturwerkstätte

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.

Dugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)

Solide Preise. 10560 Solide Preise.



ORIGINAL BRENNABOR- KLAPPWAGEN LIEGEWAGEN

In größter Auswahl und billigsten Preisen. 7323

Franz Kormann
Maribor, Gosposka ul. 3

Florstrümpfe

Din. 38⁹⁴⁰¹

Anica Traut MARIBOR Grajski trg 1

Die Großhandlung

Viljem Pick, Maribor

Aleksandrova c. 26, T. 334

Zentrale Zagreb, Duga u. 6

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen, wie:

- Wollzeug
- Wolle
- Chiffon
- Seiden
- Wachend
- Blauwand
- Mollino
- Seidenmacher

10721

Wegen Uebersiedlung des Geschäftes

wird die ganze Manufakturware zu äußerst billigen Preisen verkauft

Verkaufstage:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 8—12 und von 2—5 Uhr Damenkleiderstoffe, Velour, Flausch, engl. Stoffe in aller neuesten Dessin, Melé, Karo und Streif für Kostüme, Kleider und Mäntel. — Herrenstoffe, Kamgarn, Moleton, Double usw.

Verkaufstage:

Donnerstag, Freitag, Samstag von 8—12 und von 2—5 Uhr Seidenstoffe in glatt und gemustert in größter Auswahl, Peluche, Samt, Duvetine usw. — Baumwollware, Flanelle, Barchende, Zephierbarhend, neueste Farben und Muster. Leinwand, Chiffon, Batist, Etamine, Sponge, Crepon, diverse Modewaren usw. 10595

Mode-Manufakturgeschäft Bidouc-Pregrad

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 28

ORIGINAL SINGER NÄH-MASCHINEN

sind anerkannt als die besten der Welt. 10103

Filiale: **MARIBOR Šolska ul. 2**

Dem geehrten Publikum wird höflichst die Eröffnung des

ERSTEN MARIBORER ABZAHLUNGSHAUSES

M. Geč, Maribor, Meljska c. 29

mitgeteilt.

Verkauf sämtl. Manufakturware wie Stoffen für Damen und Herrenanzüge, Modewaren, Leinen für Betttücher und Wäsche, Zephiere, Oxforde, Barchende, Winterwäsche usw. zu den billigsten Preisen, sowie auf günstigste Ratenzahlung. Nur erstklassige Ware. 10713

Einem allseitigen Zuspruch empfiehlt sich

Prva Mariborska Oblačilnica na Obroke **M. Geč** Maribor, Meljska cesta No. 29

Weihnachts-Preis-Ausschreibung.

300
Prämien

im
Gesamtwert

von
1,000.000

Dinars



300
Prämien

im
Gesamtwert

von
1,000.000

Dinars

Prämien.

- 1 1 fabriksneues Torino-Biat-Auto für 6 Personen
- 2 1 fabriksneues Torino-Auto für 4 Personen (T. 501)
- 3 1 neues, komplettes, zweibettiges Schlafzimmer aus Kirschholz, Fabrikat Bolhe und Ehrmann Zagreb
- 4 1 neues, kompl. Speisezimmer aus Eiche, Fabr. Bolhe und Ehrmann, Zagreb
- 5 1 neues, kompl. Herrenzimmer aus Eichenholz, Fabr. Bolhe u. Ehrmann, Zagreb
- 6 1 neues Chinar-Klavier (Salonflügel)
- 7 1 neue Leder-Kubgarntüte
- 8 1 neues Motorfahrzeug, 5 HP.
- 9 1 großer, echter Perferleppich (Mganzflanz)
- 10 1 neue Schreibmaschine „Underwood“
- 11—12 2 neue, eingerichtete Damen-Toilette-Keiseltaschen
- 13—14 2 neue, kleinere Motorräder
- 15—16 2 neue Singer-Nähmaschinen
- 17—18 2 Pianinos
- 19—20 2 neue, komplette Kücheneinrichtungen
- 21—25 5 neue, komplette Porzellan-Speisefervice für 12 Personen
- 26—30 5 neue Grammophone mit je 10 Platten neuester Schimmschläger
- 31—35 5 neue Photographenapparate
- 36—40 5 neue, große Reisekoffer
- 41—45 5 neue, große Messingkerze für elektrisches Licht
- 46—50 5 kleinere, echte Perferleppiche (Schirwan und ähnliches)
- 51—55 5 Damen-Toilette-Einrichtungen aus Kristallglas
- 56—60 5 große Jardiniere aus Kristallglas
- 61—65 5 große Salen aus Kristallglas
- 66—70 5 Wehneffel mit Edelsteinen überzogen
- 71—80 10 große Coupes für elektrisches Licht
- 81—90 10 kleinere Coupes für elektrisches Licht
- 91—100 10 Damen-Goldarmbänder
- 101—110 10 goldene Herrenuhren
- 111—120 10 Porzellan-Speisefervice für 6 Personen
- 121—130 10 Porzellan-Speisefervice für schwarzen Kaffee für 12 Personen
- 131—140 10 neue Fahrräder
- 141—150 10 Stehlampen für elektrisches Licht
- 151—160 10 Pirater Teppiche
- 161—170 10 Porzellan-Service für schwarzen Kaffee für 6 Personen
- 171—180 20 silberne Zigarettenboxen
- 191—210 20 goldene Herrenarmbänder
- 211—240 30 goldene Damen-Armbänder
- 241—270 30 Herren-Portefeuille aus Leder
- 271—300 30 Damen-Portefeuille aus Leder.

In Anbetracht der herrschenden schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, welche es einer neugegründeten Firma nicht ermöglichen, mit ihren Produkten das P. T. Publikum bekannt zu machen und den Kampf mit der ausländischen Konkurrenz aufzunehmen, wünschen wir auf diesem Wege uns das Terrain mit unseren erhaltlichen und nach den modernsten französischen Methoden und Rezepten hergestellten Parfüms zu erobern. Zu diesem Zwecke veranstaltet wir folgende Preis-Ausschreibung mit den oben angeführten Prämien, welche gleichzeitig erhaltliche Weihnachtsgeschenke darstellen.

I. Aufgabe.

- Aus nachstehenden Silben sind 4 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:
M — ta — nau — S — dam — me — Do — ri — li — A — en — ka —
1. (M — — — — —) ein Erdteil (Kontinent)
 2. (S — — — — —) ein Staat am Adriatischen Meer
 3. (D — — — — —) der größte Fluß in Jugoslawien
 4. (A — — — —) laut Bibel der erste Mensch der Welt.

II. Bestimmungen für die Teilnahme.

1. Die Beteiligung ist frei für jeden In- und Ausländer.
2. Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe I. zu lösen und an eine der hier angeführten Adressen in einem rekommandierten Schreiben einzusenden, wobei auf dem Kuvert die Bezeichnung „Preis-Ausschreibung“ zu vermerken ist.
3. Dieses Schreiben hat außer der Lösung auch den Vor- und Zunamen und die genaue Adresse des Teilnehmers zu enthalten.
4. Jeder Teilnehmer ist Käufer eines Fläschchens unseres Parfüms und hat seinem Schreiben (jedoch weder in Marken noch in Stempeln) die Summe von 60 Dinars beizulegen, oder an eine der hier angeführten Adressen per Postanweisung einzusenden.
5. Zu diesem Reklamezweck bringen wir folgende 5 Sorten erhaltlichen Parfüms auf den Markt: Chypre, Sockey-Club, Mon Caprice, Prince of Wales und Blang-Blang und hat jeder Teilnehmer anzugeben, welche von diesen 5 Sorten ihm einzusenden ist.

III. Allgemeine Bestimmungen.

- a) Die Preis-Ausschreibung beginnt am 20. Oktober i. J. und endet am 23. Dezember i. J. Die Ratschläge und Geldüberweisungen sind bis zum oben angegebenen Termin an eine der hier angeführten Adressen einzusenden. Lösungen, welche nach dem 23. Dezember einlangen, kommen nicht in Betracht.
- b) Jede richtige Lösung bekommt eine laufende Nummer, welche dem Teilnehmer mit dem Parfümfläschchen eingesandt wird, — und wird am 24. Dezember i. J. die Ziehung in der Kanzlei und im Beisein des öffentl. Anwalt. Notars Milan Mihajlinec in Zagreb erfolgen und das Resultat der Ziehung binnen 8 Tagen in dieser Zeitung veröffentlicht. Jeder Gewinner wird außerdem brieflich und die Gewinner der ersten 10 Prämien noch telegraphisch verständigt. — Derjenige Einsender, dessen Lösung nicht richtig oder der den Betrag von 60 Dinars nicht eingesandt hat, wird an der Ziehung nicht teilnehmen, erhält jedoch, wenn das Geld eingesandt ist, ungeachtet der unrichtigen Ratschläge das bestellte Fläschchen Parfüm. Die Prämien werden an die Gewinner 8 Tage nach der Ziehung verteilt. — Das Preis-ausschreiben basiert auf 60.000 Teilnehmern, doch für den Fall einer kleineren Anzahl von Teilnehmern wird natürlich auch die Anzahl der Gewinner im gleichen Verhältnisse reduziert.
- c) Die Parfümfläschchen werden den Beteiligten portofrei zugesandt.
- d) Jeder Teilnehmer erklärt sich mit diesen hier angeführten Bedingungen einverstanden.
- e) Lösungen oder Briefe, sowie Geldüberweisungen sind entweder an Anwalt. Notar Milan Mihajlinec, Zagreb, Illica 39, oder an unsere Firma zu senden.
- f) Alle Gegenstände unserer Preis-Ausschreibung sind neu gekauft, erhaltlicher Qualität und ein Teil derselben wird in den Auslagen der Firma „Braća & Fužman“ in der Eingangskasse des „Apollo-Kinos“.

Zagreb, den 19. Oktober 1924.

10105

„AIDA“, proizvodnja parfumerija, Zagreb, B-cesta 19a.